# Holinchter - Beitung.

# Zeitschrift für die Interessen aller Holzarbeiter.

Publikakionsorgan des Deukkhen Holzarbeiter-Verbandes sowie für Krankenkassen derjenigen Berufe, welche dem Holzarbeiter-Verbande angehören.

Erscheint wöchentlich. Abonnementspreis M. 1.— pro Quartal. Bu beziehen burch alle Boffanftalten. Bost-Rr.: 3033 a.

Herausgeber: H. Stubbe in Hamburg. Berautwortlich für die Redaftion: Wilhelm Pfannfuch, Samburg; für die Expedition und den Anzeigentheil: Alb. Röste, hamburg. Redaktion und Expedition: Hamburg-Eimsbittel, Bismarditrage 10.

Inferate f. b. viergespalt. Petitzeile ob. beren Raum 30 🔥 Bergnügungs. Unzeigen 15 &, Berfammlungs. Anzeigen und Stellenvermittelungen 10 & pro Betitzeile. Beilagen nach Uebereinfunft.

#### Die Gewerkschaftsdebatte.

gegeben, die Wogen höher schlagen zu lassen. Richt nur allein die Gewerkschaftspresse, als die zunächst Betheiligte, hat die Diskussion über bie Borgange auf bem Parteitage aufgenommen, sondern die Arbeiter nisation in der Gewerkschaftsbewegung verurtheilt ist. selbst zeigen einen Giser, in die Diskussion einzugreisen, daß es nur so eine Herzenslust ist. Die Debatten Der Fragesteller hätte auf dem Kongreß auch die auf dem Parteitag wirken wie ein erfrischender Windhauch. Es ist wieder Leben in die Bude gekommen.

will; die Arbeiterbewegung mit allen seinen Kräften die Antwort auf die gestellte Frage nicht gegeben fördern und berselben Vorschub leisten will. Und wurde, beweist, daß man sie nicht geben wollte. wenn diese Boraussetzung stillschweigend als vorhanden Meinung eine ruhige, sachliche Auseinandersetzung am Blaze, die sosort Abbruch erleidet, wenn der Ton der Debatte ein gereizter wird. An eine Berständigung ist aber garnicht zu benten, wenn einem, oder von beiden Seiten, einem wie dem anderen Theile, unlautere Motive für seine Handlungen unterstellt werden. So etwas barf unter Parteigenossen nicht vorkommen; daß es vorgekommen ist, ist für uns der einzig beklagenswerthe Umstand bei der Debatte über die Gewerkschaftsbewegung auf dem Kölner Parteitag.

eintreten, daß an eine Wieberholung berartiger Bor- Organisationsform ber Mund gestopft werben. gange nicht zu benten ist. Gine gesunde Reaktion macht sich bereits geltend und wird dieselbe gebührende bem Parteitage doch nicht ganzlich nuplos gewesen Beachtung finden. Wir wiederholen, wir druden unsere fein. Die Anhänger ber losen Bentralisation werben Genugthuung aus, daß durch die ben Stempel der benn boch einigermaßen verblufft dreinschauen, nach. Gereiztheit tragende Debatte über die Gewertschafts bem sie jetzt erfahren haben, daß ihr Führer nur bewegung Leben in die Bude gekommen ist, was im beshalb eine starke gewerkschaftliche Bewegung zu anderen Falle vielleicht nicht so rasch und durchgreifend hintertreiben gesucht hat, weil er eine Rivalität der Fall gewesen ware. Aufgabe der Leitung der berfelben mit der politischen Bewegung befünchtete. gewertschaftlichen wie der politischen Bewegung muß Die Anhänger der losen Bentralisation haben noch es nunmehr sein, den frischen Luftzug zu unterhalten, bei jeder Gelegenheit erklärt, daß sie im Prinzip für die allgemein eingetretene Ermunterung wach zu halten bie stramme Zentralisation, den Berband, seien, und und auf weitere Kreise auszudehnen.

ber Gewerkschaften wie ber politischen Bewegung eine zu geben. einheitliche, sich unterstützende und erganzende Thatigkeit zu entfalten, ware es ebenso praftisch wie noth der Gewerkschaften ist somit eine Nothwendigkeit. wendig gewesen, bag über die Organisation und ben Ehe wir uns derselben zuwenden, stellen wir zu allem Umfang ber Aufgaben ber Gewerkschaften eine er- Ueberfluß nochmals fest: Bon einer Gewerkschaftsschöpfende Diskussion gepflogen und bas Resultat bufelei tann und wird in Deutschland niemals die derselben gleichsam als die von den Gewertschaften zu Rede sein. Der Hinweis darauf ist nur eine Ber, Umstände und Merkmale bei Zuständen und Berhältbeobachtende Lattit in einer Resolution niedergelegt legenheitsflostel. Weder die Gewertschaftspresse noch ware. Daß es nicht geschehen ist, wird unseres die Leiter der gewerkschaftlichen Organisationen be-Erachtens mit dazu beitragen, daß tostbare, auf bie trachten dieselben als genügenden Selbstzweck. Unter Organisation zu verwendende Zeit mit unfruchtbaren ber ersteren existiren Organe, die den Bergleich mit Distussionen über die Organisationsform und den ber politischen Presse nicht zu scheuen haben. Und verschleiern. Umfang ber Aufgaben ber Gewertschaften vertrobelt ift nur ein Organ berfelben befannt, deffen Existenz wird, womit die Gesahr wieder herauszieht, daß die der gewertschaftlichen Bewegung nicht zur besonderen alte Erschlaffung wieder Platz greift. Rur bei auf Ehre gereicht, und dieses auch nicht etwa wegen seines allen Seiten vorhandenem guten Willen und ernst- sozialpolitischen Inhalts, sondern wegen der greulichen lichem Wollen wird es gelingen, die lauernde und Verhunzung der beutschen Sprache, beren es sich brobende Gesahr abzuwenden.

Als eine ber wesentlichsten Ursachen, die neben dem wirthschaftlichen Rudgang den Riedergang der Ge ichiedstos befannt, das die endgültige Erissung des werden. Es macht sich in solchen Momenten bei ben

ber Streit und das Gezänk um die Organisationsform bezeichnet. Wir sind anderer Meinung. Ram schon vor dem Kölner Parteitag die Debatte erdrückender Mehrheit hat die gewerkschaftliche Beüber die Gewerkschaftsbewegung in rascheren Fluß, so wegung die berufliche Zentralisation als Grundlage haben die Erörterungen auf dem Parteitag Veranlassung des weiteren Ausbaues eben dieser Zentralisation angenommen. Der vorhandene Streit existirt nur als Ausbruck ber vollständigen Bedeutungslosigkeit, zu welcher die lose Zentralisation sowie die lokale Orga-

Wie foll nun dieser Streit beigelegt werben? Antwort geben follen. Den mit überwältigenber Majorität gefaßten Kongregbeschlussen, die auf den Um dieses Erfolges willen konnte man die un- Ausbau der "strammen Bentralisation" abzielen, vererquidlichen perfonlichen Anzapfungen vergessen, welche fagt man auf der anderen Seite die Anerkennung, die Gewertschaftsbebatte mit sich brachte, wenn wir weil ber gewiegte Kenner ber gewertschaftlichen Benicht die Berpflichtung hatten, die Erinnerung daran wegung mit souveraner Berachtung auf bas Gros ber zu schärfen, um eine Wiederholung zu vermeiben. Dummen herabblickt. Die Parteileitung erklärt sich Jedem in der Gewerkschaftsbewegung thatigen Genoffen außer Stande, den Streit schlichten zu konnen. Wer, muß boch unterstellt werben, daß er nur das Beste wie und wo foll er nun geschlichtet werben? Daß

Der Korreferent in ber Gewertschaftsbebatte fteht, angenommen werden muß, dann ist bei abweichender so viel uns bekannt, auf dem Boden der beruflichen Bentralisation, beren Ausbau bis zur internationalen Entwidelung auch ihm an's Herz gewachsen ist. Wenn nun die Antwort auf die gestellte Frage nicht gegeben wurde, wenn ber Korreferent feine perfonliche Meinung zurückielt, so muffen zwingende Gründe hierfur vorhanden gewesen sein. Die Grunde sind auch ersichtlich. Sie bestehen in ber noch vielfach getheilten Meinung über die Aufgaben ber Gewerkschaften, worans sich die Nothwendigkeit ergiebt, daß eine Diskussion und Versiändigung über die Aufgaben der Gewerkschaften Doch damit bafta! Die Genoffen werden bafür herbeigeführt werden muß, foll den gantern um die

In letterer Beziehung werden die Debatten auf baß nur Bebenken vereinsgeseslicher Natur es rathsam Um nach diefer Richtung von Seiten der Leitung erscheinen lassen, der losen Zentralisation den Borzug

> Die Eröffnung ber Distussion über die Aufgaben schuldig macht

werkschaftsbewegung verschulbet haben sollen, wurde Proletariats an die Beseitigung ber privatkapitalistischen Produktion geknüpft ift. Wer nun der Meinung ift, daß die lettere den Höhepunkt ihrer Widerstandsfähigkeit bereits überschritten hat, trant und alters= schwach ihrer Auflösung entgegeneilt, der mag Recht haben, wenn er die Aufgaben der gewerkschaftlichen Organisation auf ein geringes Daß herabgedruckt wünscht und bas Schwergewicht des Rlaffenkampfes auf den politischen Kampfplat verlegt wissen will. Wir betonen absichtlich — das Schwergewicht des Rlaffentampfes, - benn ber von ben Gewertichaften geführte Kampf ist Klassenkampf. Wie anders ware die gegnerische Phrase von der nie zu befriedigenden Unzufriedenheit ber Arbeiter entstanden? Wer aber der Meinung ist, daß die auf der privatkapitalistischen Produktion beruhende burgerliche Gesellschaft noch sehr widerstandsfähig ift, und wer ber Meinung ist, daß, wenn es nicht gelingt, burch Hebung ber Lage der Arbeiterklasse deren Widerstandsfähigkeit zu heben, bie Gefahr nabe liegt, bag burch eine Entartung eines großen Theiles bes Bolles die Befreiung der Arbeiter-Klasse und bamit die Befreiung der Menschheit in Frage gestellt werben kann, ber wird sich ber Ginsicht nicht verschließen, daß der gewerkschaftliche Rampf eine Nothwendigkeit ift und von jeder Seite Forderung erfahren muß.

Weit entfernt, in siegreichen Kampfen ber Gewertschaften eine Berflachung und Berfumpfung berfelben und damit eine ernste Gefahr für die politische Bewegung zu erblicken, halten wir dieselben vielmehr für eine Garantie, daß die Palme des Sieges im Klaffenfampf bem Proletariat zufallen muß.

Die Gefahr, das arbeitende Bolt konne fich mit ber Gewährung gewertichaftlicher Forberungen bescheiben, ift beseitigt. Den hierfur gunstigen Moment, ber unseres Grachtens um zwei Jahrzehnte gurudliegt, haben die Machthaber und die burgerliche Gesellschaft berpaßt. Zurudgewinnen konnen fie ihn niemals. Um Anerkennung seiner Gleichberechtigung fampft bas arbeitenbe Bolt auch in feinen Gewertschaften, wofür bie geführten schweren Kampfe, unter Ausschluß jebes materiellen Bortheils, nur für Erringung einer menschenwürdigen Behandlung, bas erhebendste Beugniß ablegen.

Die Aufgaben ber Gewerkschaften siehen unseres Erachtens mit ihrer Organisationssorm in innigem Busammenhang. Rur so ist es erklärlich, daß Diejenigen, bie ben Gewertschaften nur beichrantte Aufgaben zugewiesen wiffen wollen, die dementsprechende Lokalorganisation hätscheln. Mit den weiter gesteckten Aufgaben muß auch die Organisationssorm den größeren Rahmen annehmen, die Truppen zu sammeln und die Kriegstaffe zu füllen.

# Enmptomatija!

Symptome find hier und ba auftretenbe Anzeichen, nissen, aus benen ber ausmertsame Beobachter ibre wahre Natur zu erkennen vermag, mag auch bewußterweise die Absicht vorliegen, den eigentlichen Zwed und das geplante Biel ber getroffenen Borbereitungen gu

Ergöplich wirft es, wenn man fieht, bağ ba, wo bas Unternehmerthum sich anschickt, sein wirthichaftliches llebergewicht durch Bereinigung zu verstürfen, um daffelbe in konzentrirterer Form wirken gu laffen es nach Entschuldigungegrunden und Beschönigungeberjuchen der Deffentlichkeit gegenüber feine Buflucht nimmt Den Leitern ber Gewertschaftsbewegung ift unter- Der wahre Zwed der Bereinigung foll verschleiert

Fürjorge, die man ihnen gegenüber den "Berlockungen Begründung. ihrer Berführer" angebeihen lassen möchte, zu entdas Benehmen und Handeln der Arbeiter.

Nothwehr ber Angegriffene, ohne daß ihn Strafe trifft, auch zugleich obbachlos zu werden. seinen Angreiser niederschlagen, benselben unschädlich! machen darf.

Die herren Unternehmer haiten es garnicht nöthig. verschaffen, noch zu beschönigen. Das gewordene Recht, bestrebt, die Arbeitsbedingungen einseitig vorzuschreiben. das geschriebene Gesen steht ihnen zur Seite, Die Prositsucht und was damit zusammenhängt beherrscht Unternehmer schreibt einseitig die Arbeitsbedingungen noch die übergroße Mehrheit der Menschen, und doch vor. Das große Heer der Hungerleider gestattet ihm diese Radsichinahme? sie ist symptomatisch.

Es tann nicht geleugnet werben, daß das Mitleidsgefühl, das auch der robeste Mensch nicht ganglich von ftets für ben Unterbrudten, ben Bergewaltigten Partei ergreift. Das hat seinen Grund darin, daß im Bolfe ein Jonds unverwüsilichen sittlichen Gehalts vorhanden ift, ber jeder Zerfibrungs- und Minirarbeit widersteht. tägigen Lohnzahlung sofort auf Die Strafe gesetzt. Dieser vorhandene sittliche Gehalt lehnt sich auf gegen Es gilt, ein Exempel zu statuiren, Furcht und Schrecken die tapitaliftische Ausbeutung ber Arbeitstraft und zu verbreiten, ba muß prompt dreingefahren werben. verurtheilt unbesehen jede Magregel, die darauf ab- Lassen die Kollegen ihre Beauftragten im Stich, so zielt, dem Arbeiter stärkere Fesseln zu schlagen, ihn in fällt die Hungerpeitsche wuchtig auf sie nieder. Im größere wirthschaftliche Abhängigteit zu bringen.

Unterdrückungsmaßregel und gegen die Ausbentung ber feitig die Arbeitsbedingungen vorzuschreiben und von Arbeiter im Besonderen, ist dem Unternehmerthum sehr den Arbeitern blinde Unterwerfung verlangen, sehrt unbequem. Es fürchtet diese Parteinahme, die um jo ber große Ausstand ber englischen Bergarbeiter. wirfungsvoller auftritt, je brutaler bie Ausbentung hinneist, daß die Machifülle bes Kapitalismus sich haupt gezählt. richt mehr ungestroft in frivolem llebernuth außern

Schlichster Bunte ber Sazungen find folgende:

Arkeiter forigesett werkihärig zu fördern.

welche derauf gerichtet find, die Arbeitsbedingungen welche fich bie Arbeiterorganisationen erobern. einfeinig vorzuschreiben, und insbesondere bie ju ur'chiblich za machen. Alle

berührende Fragen zu beraihen und die An darauf schließen, wer der obsiegende Theil bleibt. schauszen des Berbaudes in geeigneter Weise jar Beitung ja bringen.

Bire bie Seche nicht ju ernft, jo tonnte men iacten tariber, bag men son Seiten der Unternehmertreife glanden machen will, die Herren rackenen fich the Leding im Schweise ihres Angesiches ab, das Boff ihrer Arbeiter wertithätig zu ibedem Worin befrecht deux die Bethängleit? höchneis dech eine mir in der Er trung von Behangen iber eines Konfunvereins dint das aber Afrien ber Berkhätigleit me Abrieung des Bohles der Arbeiter? Wie find gegentielligs Keinang. Wir haben nich immer bie Erfal wig pracht, die da, wa der Unterzehmer die

herren noch ein gewisses Schamgefühl geltend; man ober unterhielt, die Löhne einen so tiefen Stand fühlt das Schimpfliche, was immer darin liegt, wenn bereits erreicht hatten, daß ohne eine billige Lieferung sich ber Stärkere anschieft, den Schwächeren zu ver- der nothwendigsten täglichen Bedürfnißgegenstände vom gewaltigen; statt offen und ehrlich zu erklaren, man Sattessen ber Arbeiterfamilie keine Rede mehr sein wolle sich die Zirkel der Profitsucht durch Geltend- konnte. Waren die Löhne noch nicht so tief gesunken, machung der Menschenrechte seitens der Arbeiter nicht bann bildete ber gegründete Konsumberein das Mittel ftoren lassen, sucht man die Borkehrungen zur einheit- zum Zweck. Mit dem Hinweis auf die billige Lieferung lichen Brutalistrung der Arbeiter mit der liebevollen der Bedarfsartifel fand jede Lohnherabsetzung ihre

Und wie steht es mit der Förderung bes Wohles schuldigen. Wie anders zeigt und giebt sich da doch der Arbeiter, mit der Errichtung von Wohnungen? Benehmen und Handeln der Arbeiter. Die Form der lleberlassung und Benutzung derselben die 8 & Bigarre auf 10 &, die 10 A. Bigarre auf 12,7 &, die 18,7 &, die 18,7 &, die 18,7 &, die 18,7 &, die 18,4 &, Bei ihrer Vereinigungen bargelegt. Da giebt's fein Ver- Fühen gefesselt, ber Ausbeutung erst recht preisgegeben schleiern und Bertuschen. Die Vereinigungen in ihrem wird. Hier trifft das Faust'sche Wort: "Wohlthat erhebliche Entlastung durch den Fortsall ber Inlandsteuer und Zwed und Ziel sind das Ergebniß gründlicher Er- wird Plage", in vollem Umfang zu. Meistens ist mit durch die Bollverminderung sich hier bemerkbar macht, — von wägungen, unter bem Druck ber Berhältnisse entstanden ber Auflösung bes Arbeitsvertrages auch ber Abund von beren Wirkungen fortwährend beeinflußt. lauf bes Miethsvertrages begründet. Ift ber Unter-Die Arbeiter brauchen sich ihrer Handlungsweise nicht nehmer ausnahmsweise human, so gestattet er eine zu schämen. Dieselbe wird vom Selbsterhaltungstrieb noch vierzehntägige, wenn es boch kommt vierwöchentvorgeschrieben, und ben erfennt selbst die burgerliche liche Benutzung der Wohnung. Fur den Arbeiter besteht Tabat, wurde fich der Preis auf M. 1,05, bei M. 1,25 das Pfund, Gesellschaft an, als sie gestattet, daß im Falle der dadurch die dauernde Sejahr, arbeitslos und damit 1/8 inländischer 7/8 ausländischer Tabal, auf M. 1,45, bei M. 1,50

Unter folchen Umftanden und Voraussehungen von einer Erledigung von Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitern in einer beide Theile befriedigenden ihr Berhalten und ihr Bestreben, sich burch Organis Weise zu reben, ist Minmpig. Noch größerer Mumpit fation noch eine größere, gefürchtetere Dachtfülle zu aber ist es, wenn behauptet wird, die Arbeiter seien

Wie liegt benn in Wirklichkeit die Sache? Der biesen Luxus. Werben bie Arbeiter durch ben überhandnehmenden Mothstand gezwungen, mit Forderungen an ben Unternehmer heranzutreten und diefelben ihm sich abzuschütteln vermag, bei offenkundigen Anlässen formulirt vorzutragen, so betrachtet Letterer solches Untersangen schon als einen Gingriff in seine Dachtfphare, die gerochen werden muß. Die "Rabelsführer" werden selbst auf die Gefahr der Zugabe einer vierzehnanderen Falle kommt es zur Kraftprobe. Und wie Die Partemahme des Bolles schlechthin gegen jebe hartnudig die Unternehmer dabei darauf bestehen, ein-

Das ist Alles so klar und selbswerständlich, daß sormell sich außert. Das ist dem Unternehmerthum man sich verwundern muß, für wie dumm die Untersehr wohl bewußt, und wir begegnen bei ihm allent- nehmer das Publifum halten, dem sie erzählen zu halben der widerlichsten Henchelei, dem Bestreben, seine konnen glauben, die Arbeiter seien bestrebt, einseitig nackte Prositsucht mit dem Faltenwurf des Wohlwollens die Arbeitsbedingungen festzusetzen. Wenn die Arbeiter und der Arbeitersteundlichkeit zu behängen. Das ge- erst eine solche Machtstellung erobert haben, daß sie heuchelte Bohlwollen bes Unternehmerthums ift ein bie Arbeitsbedingungen einseitig festsehen konnen, bann Symptom bes öffentlichen Geistes, das beutlich barauf find die Tage ber kapitalistischen Ausbeutung über-

Wenn fich die Herren Unternehmer auch nicht abgewöhnen fonnen, von unverschämten Forderungen ber Eine Musterleistung, das "herrenrecht" bes Gelb- Arbeiter und ben maßlosen Agitationen beren Organisacks mit bem Mantelchen des Wohlwollens und ber sationen zu reden, so ist bas Zugeständniß, daß Arbeiterstewadlichkeit zu behängen, find die Satzungen Meinungsverschiedenheiten über Fabrikeinrichtungen, des Berbandes ber Industriellen Kürnbergs, ber an- Fabrilordnungen und Lohnverhältnisse, bie zwischen geblich gegründer ift, die maglose Agitation des deutschen dem Einzelnnternehmer und den Arbeitern ausbrechen, Metallerbeiterverbandes einzuschränken. Die haupt dem einseitig als Schiedsgericht gebildeten Borftand bes Unternehmerverbanbes jur Schlichtung überwiefen 1. Das Bohl ber bei ben Mitgliedern beschäftigten werben sollen, ein Symptom, bağ man fühlt, mit ber absoluten Celbsiherrlichfeit bes Unternehmers fei es 2 Streitigleiten awischen Arbeitgeber und Arbeits porbei. Den Borwurf der Maglosigkeit konnen wir nehmer nach Kröften zu einem beide Barreien ruhig einsteden. Er läßt uns falt. Das geheuchelte befriedigenden Resultat zu führen und zu erledigen. Wohlwollen verachten wir. Hinter demselben versteckt 3. Unberechtigte Bestrebungen ber Arbeitnehmer, fich die Furcht vor ber achtunggebietenden Stellung,

hier Offenheit und Klarheit, die Eigenschaften ber diesem Zwecke geplanten oder veranstalteten Aus- Bahrheit, dort Entstellung und Heuchelei, die Begleitstate geneinsam abzunehren und in ihren Folgen erscheinungen der Lüge und Hinterlift, das sind die Symptome bes gewaltigen Ringens zwischen Arbeit 4. Andere wirthichafiliche, die gemeinsamen Interessen und Ravital. Sie lassen mit untrüglicher Sicherheit

#### Sozielpolitijde Anntiden.

Der am 16. b. St. gufammengetretene Reichstag wied ein fartes Urbeitsten um bemaltigen haben. Reben der Berathung bes Caushaltserais und bes in Ausficht fiebenben beutich ruffifier Dandelsvertrages meiben die Steuergefege, bie bestimmt find, die Dedungsmittel für die im verigen Commer beichioffene Erhöhung bes Militarismus ju befchaffen, nornehmlich ben Krichstag beschäftigen. Außerdem And dem Bundesratif eine Reife anderweiter Befegentmurfe jugegangen, bie in früheren Geffinnen burch ben eingetretenen Schluß berfetben ihre legislistveifche Erlebigung nicht gefunden haben Rach bem ift bie Berreibung bes Freifinns. Beide Frattionen haben es Entwurf bes Zabatkeuergeieges foll Boll erhoben merben filt jufammen auf 20 Manbate gebracht. Richter ift aus feinem

Rohtabat tann bis neun Monate geftundet werben. Die Steuer für im Inlande hergeftellte Bigarren und Bigarretten beträgt 331/3 pgt., für Rauchtabat 662/2 pgt., für Kau- und Schnupf. tabat 50 pgt. des Fatturapreifes, zu welchem die Fabritate, ausichließlich der Steuer vom Fabritanten, verfauft werden. Das Gefet enthalt in 78 Paragraphen Auffichts., Kontrol. und Strafbestimmungen. Unter Bugrundelegung des feitherigen Breises ber Tabalfabrifate und unter der Boraussehung, daß Die Banbler den feitherigen Mugen behalten follen, bas beifit, die gesammte Steuer auf die Konfumenten übertragen, wurde folgende Preissteigerung der einzelnen Artitel ergeben :

Die jest mit 4 & bezahlte Zigarre würde auf 4,3, 4,6 bis 4,7 18 sich erhöhen, die 5 18 Bigarre auf 5,9, 6 bis 6,1 18, die 8 18 Bigarre auf 7,3 bis 7,4 18, die 7 18 Bigarre auf 8,7 18, Bigarretten murde fich ber Breis von 1 & nicht verandern, von 4 Al auf 4,3, bon 7 A auf 9,2 erhöhen. Bei Bigarretten ift natürlich angenommen, bag biefelben gang aus auslandischem Tabat fabrigirt werben, bei Bigarren, bag biefelben von 6 4 an gang aus ausländischem Tabat hergestellt werben. Bei Rautabat, bas Bfund gu M. 1, halb inlandischer halb auslandischer auf M. 1,82, bei M. 1,75 auf M. 2,20, bei M. 2 auf M. 2,57, bei M. 2,50 auf M. 3,32, bei M. 3 auf M. 4,05, bei M. 3,50 auf M. 477, bei M. 4 auf M. 5,50 erhöhen, wobei angenommen ift, daß der Kautabat bon M. 1,50 an ganz aus ausländischem Tabat hergestellt ift. Beim Schnupftabat, M. -,50 bas Pfund, gang aus inländischem, wurde fich ber Breis auf M. -,38 ermäßigen, bon M. -,75 bas Bfund auf M. -,77, von M. 1 auf M. 1,55, von M. 1,20 auf M. 1,45 erhöhen; bei diefen letten brei Gorten wird eine Mischung bon halb inlandischem, halb auslandischem Tabat angenommen. Die Schnupftabate von M. 2 und M. 2,50 bas Pfund, welche gang aus ausländischem Labat besteben, werden fich auf M. 2,63 bezie. M. 3,38 erhöhen. Beim Rauch tabat, von M. -,40 bas Pfund, halb aus inländischen, halb aus ausländischen Tabalftengeln bestehend, wurde fich der Breis auf M. - 58, von M. - ,55, bestehend aus halb inländischen Blattern, ein Achtel auslandischen, brei Achteln inlandischen Fabrifftengeln, auf M. -,56 erhöhen; Rauchtabat gu M. -,70, -,80 unb -,90 bas Pfund, bestehend aus 65 pgt. inländischen Blattern, 85 pBt. Fabrifftengel, davon einhalb inlandifcher, einhalb ausländischer Tabat, murbe fich auf M. -,78, bezw M. -,92 und M. 1,11 erhöhen. Der Tabat zu M. 1 und M. 1,20 das Bjund, bestehend aus 10 pgt. auslandischen Blattern, 75 pgt. intanbifcher Blatter, 15 pBt. Fabritftengel bon auslandifchem Tabat, murde auf M. 1,17 bezw. M. 1,51, ber Rauchtabat von M. 1,30, bestehend aus 30 pBt. ausländischen und 70 p3t. inlanbischen Blattern, auf M. 1,63, ber Rauchtabat gu M. 2,20, aus 80 pBt. ausländischen und 20 pBt. inländischen Blattern bestehenb, auf M. 3,14 fteigen.

Der Entwurf bes Beinfteuergefetes weift folgende Glala auf: Die Steuer foll betragen für Raturmein im Berihe von mehr als M. 50 für bas Beffoliter 15 Prozent vom Berthe, für Schaumwein 20 Prozent bom Berthe, für Runftwein 25 Prozent vom Berthe, minbeftens aber & 10 für bas Beftoliter. Die Beinbesteuerung foll gewiß Denen die Buftimmung gur Cabatfabritatsteuer erleichtern, bie ben Bablern versprochen

haben, die Roften ber Militarvorlage burch Lugusfieuern beden Bu wollen. Auch Denen, die die Borfe beffer herangezogen wiffen wollen, werben ihr Gemiffen burch bie Rovelle gum Reichsstempelgeset beschwichtigen konnen. Rach berfelben follen von inlandischen Aftien und Untheilicheinen ein Brogent, bon auslandiichen 11/2 Prozent erhoben werden. Befreit find bor dem 1. Oftober 1881 ausgegebene inländische, sowie nur zweds Umtaufches ausgestellte Afrien. Inlandifche für ben Sandels. berfehr bestimmte Menten und Schuldverschreibungen follen vier, ausianbische feche bom Taufend tragen, auf ben Inhaber lautende und auf Grend ftautlicher Genehmigung ausgegebene Reuten und Schuldverichreibungen der Kommunalverbande, ber auf Begenfeitigfeit begrundeten Bfandbriefanftalten und Eraneport. gefellichaften zwei vom Laufend, Rauf- und Unichaffungsgeschafte über ausiandische Banknoten, Geldsorten 2c. 2/10 vom Tausend, Beit., Fig., Termin. und Pramiengeschafte 4/10 vom Tausend, Geschäfte bis M. 600 bleiben abgabenfrei. Lotterieloose zahlen acht Prozent, Quittungen über M. 20 10 3, Cheds und Giro. anweisungen 10 &, Labescheine 30 &, Frachibriefe 10 &. Brufung ber Abgabenentrichtung erfolgt burch von ben Bunbesregierungen bestimmte bobere Beamte.

Ein Auleihegeset forbert 116 258 440 Millionen Mart für Bwede des Reichsheeres, ber Marine und Reichseifenbahnen. -Die Rovelle gum Unterfiligungewohnfit ift ebenfalls bem Bunbestath jugegangen. Die mefentlichften Bestimmungen biefes Entwurfes gegen dabin, daß einmal die Erwerbung eines Unterftühungswohnfibes fünftigbin nicht erft mit bem gurudgelegten 24, fondern foon mit bem gurudgelegten 18. Lebensjahr begonnen werben und bie Berbflichtung bes Ortsarmenberbanbes bes Dienfrories, erfranften Gefellen, Gewerbegehülfen und Lehrlingen bis zu fechs Bochen Kur und Berpflegung zu gewähren, auf dreizehn Wochen verlangert und auch auf die forft. und landwirthichaftlichen Gehülfen ausgebeint werden follen.

Rach einem Kommiffionsbeichluß bes aufgelöften Reichstages, follte bie Erwerbung eines neuen Unterftupungewohnfiges mit bem 60. Lebensjahr ausgeschloffen fein. Damit follte ber Ab. ichiebung alterer Arbeiter feitens ber Armenverbanbe vorgebeugt werben. Angerbem follte auch für bie Alimentationsaniprache unehelicher Rinder die Beidlagnahme bes Arbeite. ober Dienft. lohnes gufaffig fein. Bon ben in borjabriger Geffion unerlebigt gebliebenen Gefegenimurfen und bie neuerbinge bem Bunbesreth wieder jugegangen find, werben genannt der Gefebentwurf, betreffend die Regelung ber Abzahlungegeschafte, ein gleicher, betreffenb ben Schut ber Baarenbezeichnung und bas Denichenfeuchegefes. Dagu werben fich eine refpettable Anjahl bon Initiativantragen, bon allen Parteien ausgebenb, gefellen, fo bağ fich ber Reichstag über "Mangel an Beichaftigung" nicht wird ju bellagen baben.

Das Ergebnif ber prenfifchen Laudtagsmaflen Labafbildter unbearbeitet, fowie Stengel und Labaffaucen M. 40, feit Anfang ber fechgiger Jahre innegehabten hagener Areife file Zigarren M. 400, für Sigarren M. 500, für anderen fa- verbrangt. Die Bourgeoifie ift realtionar geworben. Die Sund genes Anniammerens beginftigte, vernulagte beigirten Tabat & 250 ves 100 Allogramm. Der Boll für Temotratie hat fich jur Arbeiterlieffe gefilchtet.

baber in der Erwiderung auf einen Spezialbericht des Provinzial. bireftore in Roln, daß die Erlaubniß gur Berftellung bon jest ab den fammtlichen betheiligten Gewerbetreibenden gegenüber an die Bedingung gefnüpft werde, daß der Fabrifant nach bestem Wissen und Gemissen zu erfüllen. feine Erzeugniffe nur in Flaschen in bestimmter Größe, etwa bis 1/4 Liter, fowie nur mit Flofden jum Bertaufe bringen in die Schule zu geben, ober wenigstens fie in bem Bemuben, und ben Bertrieb in größeren Flaschen nur mit besonderer Erlaubnig der Direttivbehorde stattfinde. Bon biefem Bescheibe wurde fammtlichen übrigen Provingial . Steuerbirettionen Renninif gegeben.

Die Note, die mit biefer Berfügung ber Reellitat ber Beschäftswelt ausgestellt wird, ist teine schmeichelhafte. Dem Profit ift es eben eigen, ba ein Schnippchen gu fchlagen, mo

es jeine Erhöhung erforbert.

Die Reorganisation bes Fabrikenauffichtswesens wird durch den nächstigen Steatshaushalts. Etat in Preufen jum Abschluß gelangen. Sie begann im Etatsjahre 1891/92 und war auf vier Sahre vertheilt. Bu den bieber für biefen Zwed bewilligten Summen wird im nachftjährigen Etat noch ein Mehraufwand für Unstellung von 27 Gewerbe-Inspettoren hinzutreten. Es werden dann 26 Regierungs.Gewerberäthe, 97 Gewerbe-Julpektoren und 40 Gewerbe-Inspektionsaffiftenten

in Preußen in Thatigfeit fein.

Wir wollen nicht in Abrede ftellen, daß ber nunmehrige Buftand einen fleinen Schritt zur Befferung barftellt, ba auch im Berhaltniß die anderen Baterlander eine Bermehrung ber Arafte ber Fabrit-Inspektion aufweisen. Wogegen wir aber Fabrit-Inspettion nun genugend oder gar mustergultig. Sie ift feines von Beidem. Die Inipettionsbezirte find immer räumlich noch so ausgebehnt und die Zahl der zu inspizirenden Betriebe eine so außerordentlich große, daß die Fabrifaussicht noch als unzureichend bezeichnet werden muß. Dag die Fabrif-Inspettion mit der Dampfteffelrevision betraut ift, gereicht ihr auch nicht zum Bortheil. Wir betrachten biefe Doppelthatigfeit als einen schweren Rachtheil berfelben. Diese Doppelthatigfeit bient als Bormand, das Arbeiterelement von der Fabrif-Inspettion fernguhalten, bas mit fo gutem Erfolg in England und Amerika Berwendung finbet und bamit bie Bertrauens. ftellung gewonnen bat, die ju einer ersprieglichen Thatigfeit bes Fabrit. Inspettorats Borbedingung ift. Der Bollftandigfeit halber wollen wir noch darauf hinweisen, daß eine Fabrit. Inspektion nur dann als genugend bezeichnet werben kann, wenn fie im Stande ift, die hausinduftrie ebenfalls gu beauffichtigen. Auf diesem Gebiet find die ichwerften Uebelftande vorhanden. Muf Dauftergultigkeit tann nur die Fabrit. Infpetiion Anfpruch erheben, die burch Angehörige ber gu Beichüpenben ausgeführt wird.

Die Chemniter Parteigenoffen haben bei den Bahlen jum Gewerbegericht wiederum einen glänzenden Sieg errungen. Sammtliche Randidaten ber Arbeitnehmer murben mit erdrückender Majorität gewählt. Die Gegner — das hat fich auch hier wieder gezeigt — haben eben jedweden Ginfluß au die Arbeiterklasse verkoren. Dit fünstausend und etlichen hundert Stimmen stegte die sozialdemokratische Liste über die ber vereinigien Gegner, welche es, tropbem Gewerfvereinler, fatholifche Gesellenvereinler, Jünglingsvereinler, die unter dem Ramen "Unabhängige" Erveiterpartei" sich harmonisch zusammengesunden, nur auf za. 600 Stimmen brachten.

Solchen Thaisachen gegenüber nehmen sich bie im "Gewertberein" ab und zu erscheinenben phrasenhaften Salbabereien über ben Aufichwung ber harmoniedufelei in Chemnit recht fonderbar aus. Der "Gewertverein" follte benn boch berartige Rachwerke, die mit der Bahrheit recht leichtfertig umspringen, boch etwas vorsichtiger prufen. Aber es schmeichelt ber Celbff. gefälligfeit, wenn ben Betreuen berichtet werben fann, in bem beutschen Manchester, ber hochburg ber Cogialbemofratie, macht bie Gemertvereinsfache rafende Forifchritte. Bas ichabet es, wenn nachher fich das Gegentheil herausfiellt. Man hatte erliche Bochen das Bergnugen, von einer ichonen Bahnider gegehrt

zu haben.

Berbiente Abkaugelung. Befanntlich machen Unter-nehmer und beren Organe ben Arbeitern häufig ben Borwurf, baß fie die Gewerbegerichte mit "frivolen" und "unbegrundeten" Rlagen behelligen. Wir bemerkten bemgegenüber vor einiger Reit ichon einmal, es laffe fich mit weit größerem Rechte fagen, baß gerade die Unternehmertreife es find, welche fowohl frivoler Beije, wie Mangels genugenber Kenntnig ber Gefete eine Ungabl Klagen provoziren. Daß bem in ber That fo ift, bafür Itefert folgendes Schreiben, welches ber "Berein ber Arbeitgeber-Beifiger bes Gewerbegerichts gu Berlin" an bie "Baugemerts. Beitung" fanbte, ben überzeugenbfien Bemeis: "In ben Kreifen ber Gewerbetreibenden Berlins herricht noch immer eine große Untenntniß aber Die gefetlichen Bestimmungen. Gine biefige Firma wird wegen einer Forderung von girta & 6 verflagt und trop biefer geringfügigen Gumme mußten funf Termine abgehalten werben. Bu einem jeben biefer Termine lagi bie beliagie Firma fich burch einen mit Bollmacht verfegenen Eingestellten vertreten, fo daß ichlieflich fich funf Bolimachten bei biefer Schranten if fie noch unleidlich genug. ben Alten befinden, und biefe, ba die Sohe bes Objetts nicht angegeben mar, ftempelpflichtig und baber nachtraglich mit je # 1,50 Stempel verfeben werben mußten. Begen eines Streif. objefts bon girta A. 6 ming bie betreffende Firma nunmehr # 7,50 Siempel gablen. Diefer Borgang ift belanglos gegen. über ber flassischen Untenntnig, in ber fich viele Arbeitgeber bon Prozessen wurden allein im letten Quartal vermieden worden fein, wenn nicht ein großer Theil ber verllagten Arbeitgeber bei ben ftattgehabten Berhandlungen eine gerubegu fraffe es wird auch in den Kreisen der Arbeitgeber bas Gefühl erwedt, liegende. Untegreiflich fait ift es, daß die Eritgian; von bondern arbeiten und genießen. Rur der joll effen, wer arbeitet

und technischen Bwecken verwandte Altohol ift bekanntlich steuer. Der Arbeiter fei. Wir haben haufig Gelegenheit gehabt, nach frei. Es foll nun die Wahrnehmung gemacht fein, baß große Berurtheilungen von Arbeitgebern berartige ungerechtfertigte Mengen als zu vorbenannten Bweden bestimmten Alfohol's gu Meuferungen berfelben gu horen, und fonnen nur lebhaft be-Genugzweden Bermenbung finden. Der Finangminifter erffarte bauern, bag biefe herren, bie es nicht ber Muhe werth erachten, um die gesetlichen Bestimmungen, die ihr Gewerbe betreffen, fich menigftene bann gu befümmern, wenn fie bor bem Bewerbe-Parfilmerien und bergleichen aus steuerfreiem Branntwein von gericht verklagt werden, sondern es vorziehen, die Unparteilichkeit bon Richtern anzugweifeln, die eifrig bemubt find, ihre Pflichten

Da thaten die Herren Unternehmer gut, bei ben Arbeitern fich Gefeteetenninis anzueignen, fich jum Borbild ju nehmen.

Städtischer Arbeitsnachweis. Rach dem Vorgange von Stuttgart und Mainz hat nun auch das Gewerbegericht gu Sanau in feiner unter dem Borfit bes Beren Dberburgermeiftere Dr. Gebeichus abgehaltenen Plenarfigung bie Rothwendigfeit gur Errichtung eines fiabtifchen Arbeits. nachweisbureaus anertannt und beichloffen, einen fchleunigen Untrag bei ben ftabtischen Behörden einzubringen. Borgeschlagen wird, bas Bureau einstweilen versucheweise mit bem städtischen Melbeamt zu berbinben und einer Rommiffion bon fünf Dit. gliedern gu unterftellen, die aus bem Borfipenden bes Gemerbegerichts, sowie zwei Arbeitgebern und zwei Arbeitnehmern befteben foll. Die Roften bes Arbeitsamtes foll bie Stadt Abernehmen und die Arbeitsvermittelung unenigeltlich fein.

Kontrole ber Quittungekarten der Juvalibitätsund Altereverficherung. Die jest bon ben Berficherungs. anstalten ausgeführten Rev Conen ergeben, bag bas rechtzeitige Gintleben ber Marten moch vielfach unterbleibt, meift aus Laifigfeit. In einem Betrieb in Rurnberg betrug bas Manto Bermahrung einlegen muffen, das ist die Meinung, als fei die 1927 Marten. Für die Zufunft werden die Anstalten unnach. fichtlich mit Strafen gegen bie Nichtbeachtung ber gesetlichen Borschriften vorgehen. Die Arbeitgeber haben meift bie Gepflogenheit, mahrend der Dauer des Arbeiteberhaltniffes die Quittungetarten zu bermahren. Die Arbeiter haben in diefem Falle feine Rontrole, ob die Rarte in Ordnung fich befindet. Bilrbe ber Arbeiter im Befit berfelben gelaffen, fo tonnte berfelbe auf die Unregelmäßigfeiten,aufmertfam niachen. Für große Betriebe mag folches umftandlich und wohl nicht gut burchführbar fein, bei den bandwertsmäßigen Betrieben dagegen ohne größere Mühe.

> Sie find kirre gemacht. Der telegraphischen Berbreitung balt man bie Nachricht werth, bag Anfangs nachften Monats noch alle aus der Zeit des biesjährigen Ausstanbes auf den Saargruben Albgelegten wieder anfahren durfen. Gelbftverftandlich werben bie nun wieder in Gnaden Aufgenommenen fich beeilen, freiwillig den Revers zu unterschreiben, worin fie veriprechen, weber bem Rechtsichusberein anzugehören, noch bemfelben wieder beitreten zu wollen, ober fich an einer Ausftands. bewegung zu betheiligen. Im Saargebiet ift die Organisation ber Bergarbeiter jo gut wie vernichter. Im Ruhrgebiet hat fie einen schweren Stand sich zu behaupten, das fteht fest. Beibe Organifationen waren gut und vielversprechend, hatten energische, umfichtige und tattfeste Leute die Bildung in Sanden gehabt. Lange sieuerte die Bergarbeiterbewegung wie ein schwankenbes Rohr zwifchen ber Schua bes Liusnahmegejeges und ber Charybdis parteipolitischer Unentschloffenheit babin. Es fehlte bie feste pand eines geschicken Steuermannes. Daraus aber ichliegen gu wollen, mit ber zunehmenden Rapftalmacht schwinde ber Einstuß ber gewerkichaftlichen Bewegung, ift nicht zutreffend. Bewiesen wird aber mit bem Borgang, bag bie Betheifigung an dem wirthichaftlicen Rampf für eine weit großere Anzahl Erbeiter gefährlicher ift, als wie ber politische, und bag fie für die Beiheiligten nur verhangmfrout werden tann, wenn ihnen das wirthichaftliche Berständniß mangelt, so daß die erfte beste Entfauschung ihren Much und Entschloffenheit in Trummer fliegen läßt. Richt in der wachsenden Konzentration bes Kapitals liegt der Schwerpunkt ber Macht des Unternehmerthums, fondern in der alten Regierungstunft "Theile und herriche." Ohne proletarifche Soldner fliegt der Kepitalismus in Scherben. Proletarier find es, Die bes letteren Macht ftugen. Comit ift die Dhamacht der gewertschaftlichen Organisation nur eine beschämende Thaisache für die politische Unreise der Arbeiterklasse. Dem Bomm von brei Millionen fozialbemofratifcher Babler wird die bürgerliche Gefellschaft noch Trop bieten, ftust dies Borum nicht die annahernde gleich starte proletarifche Organifation. Mit der Letteren, Die nach der Rarur ber Entwidelung vornehmlich die gewertschaftliche sein wird und muß, wird sich das Botum respetivolle Beachtung verschaffen.

Eine wohlverdieute Strafe ift einem Glauchauer Papierfabritanten zudiftier worden. Das Landgericht verumbeilte den Profitmacher zu einer Strafe von A. 1500 ober 4 Monaten Gefangnis megen wiederholter Beichaftigung von Sauflindern und jugendlichen Arbeitern während einer 13. bis Soffundigen Arbeitsgeit. Die Strafe ift nur bie Derausgabe eines fleinen Theiles bes aus ber jugenblichen Arbeitefraft herausgeprefien er fich benn eine noch großere Sparfamleit und Dagigung ber Mehrwerthes. Gin wirtiames Schuggejes mußte, gleich ber Beprafung über Stenerdefraude, den vierfachen Betrag bes Rapitalprofits als Buffe den Arbeitern zuwenden. Ein berartiger Kappgaum mare im Stande, die Profitucht wenigstens vergeuben, fo rufen wir Ihnen ein paar Ausführungen Ihres in den gefestich gezogenen Schranten gu halten. Innerhalb Borgangere Reitler in's Gebachinis. Rach ber Begrundung bes

Die Offentlichen fanitaren Ginrichtungen entbebren in ben meiften Bemeinden ber fundamentalien, unentregelichten Borrichtungen. Bir meinen, eine auskömmliche, hinreichende Badegelegenheit gu jeder Jahredgeit. Die billigfte und boch Bleidung und Wohnung, bas er fich fur biefen Lohn eintaufchen amedentiprechendfie Badegelegenheit ift bas Braufebad. Reine muß. Die Entbehrung diefes Rothwendigften - auch nur fur Berlins bezüglich ber Gewerbegesetzung befinden. hunderte über 2000 Seelen gabiende Semeinde sollte eines folden ent behren. Dagegen ift es felbst in den Stabten mit den Braufebatern noch febr ichlede bestellt. Wer wollte leugnen, fie feien Northburft nicht mehr burch ben Breis ber Arbeit gebedt merben nicht bringendes Bedürsniß? Die Arbeiterwohnungen find ju finn, und bag ein hinfiechen ganger Arbeiterflaffen und Arbeiter-Untenntniß ber gejeplichen Bestimmungen an den Tag gelegt beichrantt, bag ber Arbeiter, gang abgejeben von ben Umftanden fautlien, ein langfames Berbungern berfelben eintritt." Diefer hatte; es hat fich thatfachlich herausgestellt, bag in Bezug auf und dem Roffenpuntt, auch aus firtiden Gekinden, auf eine Fall, Derr Gifchof, ift jeht feit mehreren Jahren eingetreten, bas Rundigungsrecht die gefeslich gulaifigen fojortigen Entlaffung 3. grundliche Abroerreinigung in turgen Bwilchenraumen verzichten bauernder Buftand ber burgerlichen Gefellchaft geworben. Und grunde, die Invaliditats- und Allereverforgungetarten, Kranfen. muß. Bel ber hoben Bedentung der hautibatigfeit für bas ba glauben Sie, Berr Bildof, die Arbeiter noch jur Magigung toffenbucher und Ausstellung von Arbeitebeicheinigungen Die allgemeine Bobibefinden ift die Unterlaffung einer öfteren und Spariamteit ermahnen ga niuffen? Da brouchen Sie fich Meiften teine Ahnung in Bezug auf bas Gejes haben oder gennblichen Remigang bes gangen Korpers eine ichmere Echabigung nicht zu wundern, wenn bie tatholifden urouter in richtiger bouftanbig unbegrundere Einwendungen machen. Dierdurch ent. an ier Gefuntheit. Die Forderung ber Errichtung von iffent | Riaffenertennung von Ihrer fonftigen Ginladung teinen Gebrauch fteben nicht nur Taufende von unnothigen Prozessen, sondern lichen Braufebabern ift deebalb eine im öffentlichen Jurereffe mamen Das Bolf will nicht bulden und hungern

Es wird gewogelt. Der ju Apotheter, Barfamerie- ale ob die Rechtsprechung ber Gewerbegerichte mehr ju Gunften | Braufebabern noch fo viel Widerftand in ben Gemeinbefollegien begegnet. Die knauserigen Stadtvater begrunden ihren Wiberftand auch damit, der Arbeiter habe fo wenig Sinn für Reinlich. feit, daß die Unterhaltung aus ben eigenen Ginnahmen nicht gesichert fei. Erstens ift ein folder Borwurf ber Unreinlichfeit oder bes geringen Berftanbnisses ber Leibespflege ein dummbreifter, durch die Erfahrung langst widerlegter. So wurde das Boltsbrausebad am Merianplat in Frantfurt a. Mt. im Oftober von 515 Berfonen mehr benutt als im gleichen Monat bes Borjahres. Bare aber auch eine folch fleigende Benutung nicht zu verzeichnen, so konnte bas Fehlen keinen Grund abgeben für die Gemeinden, von der Berallgemeinerung ber Boltsbraufe. baber Abstand gu nehmen. Gie hatten bann gum Anberen bie Berpflichtung, neben ber Beschaffung der Badegelegenheit für anregende Belehrung bes Bublifums über ben hohen fanitaren Werth bes Bades gu forgen. Diefer Aufgabe wurden aber bie Stabtvater überhoben. Die aufgetlarten, organisirten Arbeiter würden fie bon felbft freiwillig abernehmen.

> Entschädigung unschuldig Berurtheilter. Es verdient hervorgehoben zu werden, daß ber baperifche Justigminifier in dem neuen, dem Landiag vorgelegten Etat wiederum M. 2500 als Jahresbetrag für bie Entichabigung unfdulbig Berurtheilter eingestellt hat. Weiter find in bem Justigetat als Jahresbetrag für Bergütung der Auslagen Freigesprochener M. 5000 eingestellt, ba die felther etatifirten M. 2900 in den letten Jahren nicht ausreichten.

> Gine ichöne Suvve eingebrockt foll ber forial. reformatorifche Baftor Schall ben Magbeburger Sozialbemp. fraten haben. Bon benfelben zu einem Bortrage eingelaben, habe berfelbe ein boch auf ben Raifer ausgebracht, bei bem viele Theilnehmer figen geblieben und bann von der Polizei notirt feien. Wenn ber Fall fo einfach liegt, bann ift bie Sanblungsweise bes Baftor Schall nicht fraftig genug gu verurtheilen. Wenn Sogialbemofraten Berfammlungen anberer Parteien befuchen, fo haben fie die Ronfequengen biefes Befuches zu ziehen. In ihren eigenen Bersammlungen find fie aber herr im hause, und es mare bie handlungsweise bes herrn Schall eine grobliche Berlegung bes Gaftrechtes. Benn er an biefer Berlegung nicht gehindert wurde, fo muß bie Ungeschicklichkeit bes Bersammlungsleiters die Schuld tragen. Reuerbings wird gemelbet, bag bas ausgebrachte Soch bem "Selbentalfer Wilhelm I." gegolten habe, womit bie Straffalligfeit ber Sipengebliebenen gegenstandelos mare. Die Sandlung bes herrn Baftor Schall wird barum feine andere. Die bielen Prozesse aus gleichem Anlaß tonnen Herrn Schall nicht unbe-fannt geblieben sein. Unter biefer Boraussehung und ber weiteren, herr Schall habe vorbedachter und vorbereiteter Beife gehandelt, wie er gehandelt hat, muffen wir erflaren, in dieser Handlungsweise, gelinde gesagt, jedes höhere sittliche Motiv bermiffen ju muffen. Den Arbeitern wird bas Borfommnik gur Warnung bienen.

> In einem hirtenbrief bes Michofs von Maine ift derfelbe genothigt, frubere Bapfte in Schus gu nehmen. Bugeben muß ber Derr, bag verichiedene Bapfte Mergerniß gaben. Das genügt. Doch bas ift auch nur nebenfachlich. Der Rirchenfürft fieht fich veranlagt, ben Arbeitern folgende Ermahnungen gu geben :

"Meine lieben Freunde im Arbeiterftande, laffet euch nicht tauichen. Gine Parrei, welche Gott leugnet, die Religion bertoffert, die mirche und ihre Diener herabmurbigt, bringt ench feinen Rugen. Sie tann nichts Gutes für euch wirten, fie fann nur Ungufriedenheit und Bermirrung hervorrufen, welche euer hartes Loos harter macht. Soll eure Lace berbeffert merben. fo muß por allem Religion und Sittlichfeit, Bucht und Ehrbarteit, Sparfamteit und Diagigfeit in ben Familien und Gemeinben gepflegt werben, jugleich muß eine weife und energische Gefes. gebung Schup gegen Musbeutung ber Arbeitstraft, gegen Bucher und ungerechte Bedrudung gemahren. Diefe Aufgabe ift ichmer, und fie taun nicht plöglich gelöft werben. Die Regierungen haben in Berbinbung mit ben chriftlich gesinnten Fraftionen, insbejondere mit bem Bentrum, manches Gute ichen gur Berbefferung ber Arbeiterverhaltniffe gethan. Es muffen aber bie Arbeiter felbft bagu mitwirten, indem fie in guten Bereinen gujammenfteben, um die großen fittlichen Guter fich ju mabren und ihre gemeinsamen Intereffen einmiligig gu forbern. 3ch empfehle euch dringend ben Beitritt gu ben driftlichen Arbeiterbereinen und die Losfagung von ben anti-driftlichen Berbindungen. Ein immerer Rampf ift bas Beben, bas Beben ber armen arbeitenden Klaffen gumal. Aber fampfen wir ben guten Rampi, indem wir unjeren Glauben bewahren und unjere ehren. bafte redliche Gestunung. Kampfen wir ben Rumpf nach bem Beispiele bes lieben Beilandes, ber fein Rreus in Gebuld trug und und fagt: "Wer mir nachfolgen will, ber nehme fein Rreug auf fich und folge mir nach." Harren wir gleich ben Beiligen, beren Fest wir heute feiern, in ben Leiben biefer Belt muthig aus, bamit wir mit ihnen die Krone des emigen Lebens erlangen. Mains, am Jefte Allerheiligen 1898."

Wir möchten an ben herrn Bifchof bie Frage richten, wie Arbeiter porfielt? Collen fie benn noch mehr bungern und entbehren? Benn Sie, Gerr Bischof, noch ber Meinung find, Die Arbeiter feten Schlemmer und Braffer, die ihren Berbienft Baarencharaftere ber Arbeitsfraft, hierburch, fagt ber Mirchenfürü, in ber Arbeiter gezwungen, aus Roth im Angebote bes Lohnes noch unter das Mag ber allernothmenbigften Lebens. bedürin fe berabzugeben. Das führt benn guleht für ihn und bie Geinigen gur Entbehrung bes Rothmenbigften an Rabrung, wenige Tage — ift aber ein Wort voll Clend und Jammer Der fall tann nicht ausbleiben, daß guweilen feloft bie duferfte

Rett freilich, Berr Biichof, ift ber Tisch ber privilegirten Faullenzer am reichsten besetzt.

Mus Frankreich. In einer fogialifilichen Berfammlung ereing fich das Dittalied des Barifer Gemeinderaths in einer scharfen Berurtheilung bes Militarismus. — Der Streit bes Gemeinderarbs mit der Polizeiprafettur ift beigelegt. Der Go. meinderath ift ber obsiegende Theil. Er hat die Sand auf dem Geldbeutel. Er hat für ben Unterhalt ber Bolizei ju forgen und verlangte deshalb auch, daß die Beamten die Beisungen bes Gemeinderaties anerkennen. Bu biefer Anerkennung hat sich die Prafektur jest verstanden. — Fünfundzwanzig sozialisti. iche Deputirte find, wie wir telegraphisch icon gemelbet haben, gestern zu einer fogialiftifchen Rammerfraftion gufammengetreten. Die Ramen find uns noch nicht genannt. Die neue Fraftion will infort nach Beginn der Seffion eine Interpellation betreffs des Streits im Rorden Frankreichs, fowie einen Antrag auf Erlaß einer Amneftie einbringen. Um etwaigen Frrthamern ju begegnen, wollen wir bemerten, bag die fozialiftische Kammerfrattion immer noch feine fogialbemofratifche im Ginne ber deutschen ift.

Ans Belgien. Burgerliche Blatter melben ans Gent

ein mertwürdiges Unglud":

Es fturzie bas obere Stodwert einer Fabrit ein, in welcher fünfzehn Arbeiterinnen beschäftigt waren. Bon ben Ungludlichen wurde eine getobtet, alle anderen aber burch ben Sturg mobr ober weniger schwer verlett. Rur ein Wertführer ift obne Schaben babongefommen. Die Ballen, welche bas obere Stod. wert zu tragen hatten, icheinen durch Burmer gernagt gemejen zu fein. —

Bas ift da nun Merkwürdiges baran? Die Jahrif ist eine alte baufallige Barade, benn wenn bie Burmer die Balten im Leibe haben, bann ift auch ein weiterer Schluß auf bas "erbarm. lide Loch" genattet. Arbeitstraft ift genng vorhanden. Die Roth bitter und zwingenb, jebe Arbeitsgelegenheit zu ergreifen. Db unter ber Erbe in wetterfcwangerer Grube ober unter bem Dache einer wurmflichigen Barace berfelben Tobesgefahr aus. gefeht, um nicht verhungern gu muffen.

And Euglaub. Die englischen Sanbelstammern haben in ihrer lesten Jahresversammlung in Plymouth fich bafür ausgeiprocen, daß dem Sandelsamte bie Befugniß jugefprochen merben follte, Schiederichter gur Begleichung bon Streitigfeiten gwifchen Arbeitern und Unternehmern gu ernennen. Die englifche Regierung hatte in der letten Seffion bereits einen Besethentwurf bem Unterhause vorgelegt, der diesen Gebanten forumlirte. Infolge des Schluffes ber Seffion tam er nicht gur Erledigung, wird ober mahricheinlich in nachfter Seffion wieder vorgelegt werden. Der Gesegentwurf bestimmte, bag bas handelsamt einen ober mehrere Schiederichter gur Begleichung eines bestimmten Streitfalles ernennen tonne, fobalb eine ber betheiligten Barteien bas Aninden ftellen murbe. In Bezirten, wo Gewerbetonflifte banfig find, follen bauernde Schiedsgerichte eingeset werben tonnen.

Aus Runfand. Der Conberneur von Refaterinvellam hat Miglich fein Convernement bereift und babei ben Bergwertsbeirieben besondere Ansmerkfamteit geschenft. Er ftellt feft, daß die Bergwerksarbeiter baufig eine Rabrung erhalten, bei beshalb den Areisbehörden vorgeschrieben, die größte Anf. merriadurer unt die Reprind und die Mohnegume der Berd. wertsarbeiter zu richten. — Und ba wundert man fich, baß ber Choleraberd in Singland nicht jum Erlofden tommit!

And Amerika. Der Convernent ton Iffinois, Altgeld, ber die zu Unrecht vernrtheilten Anarchisten rehabilitirte, bat eine Angahl won Berbrechern begnadigt. Die demotratische Breffe fcureigt bis jest über biefe Thatigleit ihres Convernence, während die republikauische weidlich zu schimbfen beginnt. Ras die labitaliffiche Breffe besonders in Buth versett, ift die Begrandung, die Aligeid einer Begnadigung beigegeben bat. Dies Rollegen heranguziehen. felbe ung allerdings jedem echten Bourgevisherzen febr gegen ben Strick gehen. Altgelb jagt: "Es giebt viele Lenie in Diefem Stnate mit bintbeffedten Sanben, Die von ber Infit; nicht ereilt wurden, weil fie Gelb ober Ginfing befagen. Der vorliegende Fall rechtiertigt theilweife bas Sprüchwort: "Reibe die Sande in Sumpen und ein Stroffelm wirb fie burchbohren; fleibe fie in Gold und ber finte Arm bes Gefeges finti hoffnangelos por ihr berab." Wie man ficht, ift die von Berrn Altgelo der Bourgeoiffe verabreichte Bille viel fattler, als bie Firilaffung ber brei Muarchiften ans Joliet. Dont berief fic ber Gonverneur auf Difgriffe ber Juflig, Ungerechtigleiten im Benjehverfairen und bergleichen. hier aber ertiart er: Diefe Jufig ift - and we fie nicht abfichtlich ichlecht und frei von Formientern - ungerecht, weil fie unr den Armen trifft. Treff. liche, feiten gehörte Borte.

# Perliger Holzarbeiter-Berband.

#### Beianntmachung bes Ansichuffes.

Die Jahitelle Gelfentirchen bat bas bisherige Mitglieb Th. Bentrus aus bem Demichen holgarbeiterverband end. michloffen, weit daffelbe ben Berband freigesest zu schädigen suchte. Beier find von der Bullftelle hirichberg i Schl frigende ficherge Ritglieder ansgeschloffen: Deinrich Frühfenzer (Buch . Az. 34068), Deinrich Aspie (Buch . Ar. 24076), Franz Berbig (Buch - Rr. 24648), Albert Stief (Buch-Ar. 20080). Lemed Berezed (Bud-Ar. 22744). Diejelben juden dei dem Tischlermeister Lukruch, der welchem schwurliche Anlegen die Andeir eingestellt ganten, die Arbeit wieder anige-प्राथमान्य, प्रायमेका हिंद क्येंक्स, मोईस क्षेत्र क्यान्य व्यवस्था की विश्व केटर Berband die Aufnahme ber Arbeit burch Befammibefchlag befrannen muche, da ber Bertiand und ben wicht gut angedriebenen Aulegen ihre Arbeitsstellen wieber verschaffen molite, pas durch das Berhalten der fünf Lollegen vereireir wurde.

deichzeitig das Erfuchen, bei Andichliefung von Mitgliebern boch usefichtig vorzugehen und gang besonders den Antragen Thema: "Der Broletarier im Alterihum und in ber Rengeit." Tarnowigerfir. 6, verlegt. raf Andidigung von Mitgliedern an den Gierent beichaftigte fich die Berfammlung mit bem nen ein-Aus dur foldes Mazerial feigufügen, juffchrenben Tarif der Barter:bobenleger. Derfelbe ift uber nicht haffen," fo bachten auch die hiefigen Tifchler und verw. welches in beftimmter germ unr thatilde 10 pgr niedeiger geftellt, als ber frühere, und foll am 1. Januar Bernisgenoffen, als fie am Connabend, den 28. Oftober, einer Bookis gegen ben 🛢 🌃 a b ma e enthalt.

eingegangen, über die nach dem zugesandten Material schlüssig gu werden, eine Unmöglichfeit ift. Es liegt auch im Intereffe bes Berbanbes, wenn nicht zweifellos Berfiofe gegen obigen Paragraphen vorliegen, die Differengen am Ort fo weit wie möglich auszugleichen.

Mit follegialischen Gruß

Der Ausschuff. 3. A.: Th. Glode.

#### Korreipondenzen.

(Die Schriftführer der Bahlftellen und Bereine werden bringend ersucht, nur fcmales Papier zu gebrauchen und nur auf einer Seite zu beschreiben. D. R.)

Samburg. Mitglieberverfammlung am 7. November im Lotale bes herrn Bohlde, Balentinstamp. Bum erften Bunft erfolgt gunachft die Abrechnung der Bablftellen-Sauptkaffe für bas 3. Quartal 1893. Diefelbe ergiebt eine Sinnahme bon M. 2479,70, eine Ausgabe von M. 2317,71. Der Kaffenbestand beträgt M. 161,99. Für Reiseunterfingung wurden M. 187 56 verausgabt. Infolge ber Gründung bes Holzarbeiterverbandes find von den früheren Organisationen in denselben übergetreten: Tifdler 1176, Drecholer 92, Stellmacher 65, Bürftenmacher 46, weibliche Mitglieder 7. Ren eingetreten find: Tifchler 188, Dredeler 24, Stellmacher 21, Barftenmacher 3, Bilbhauer 1, weibliche Mitglieder 2. Zugereift find: Tischler 31, Drechsler 5, Stellmacher 1, Burftenmacher 3. Siervon find abgereift: Tifchler 77, Drecheler 7, Stellmacher 12, Burftenmacher 14. Gestorben find 3 Tischler. Ausgetreten 2 Tischler und 1 Drechster. Der Mitgliederbefiand betrug somit am Schluß bes 3. Quartals: Tifchler 1263, Drecheler 113, Stellmacher 75, Burftenmacher 38, Bilbhauer 1, weibliche Mitglieber 9. Bufammen 1499 Mitglieber. Es folgen hierauf die Abrechnungen der früheren Zahlstellen der Tifchler und Drecheler für bas 2. Quartal 1898, welche gleichzeitig die Schlufabrechnung bilden. Die Einnahme ber ersteren beträgt & 2191, die Ausgabe & 1717,65. Der Raffenbestand bon M. 473,35, sowie noch ausstehende Forberungen im Betrage von M. 707,40 find ber jetigen Zahlstelle überwiesen. Die Abrechnung der Drechsler ergab eine Einnahme von M. 355.98. eine Ausgabe von M. 321,90. Der Kaffenbestand von M. 34,08 wurde gleichfalls der jesigen Bahlftelle fiberwiesen. Die Mit. glieberzahl ber Jahlstelle ber Drechsler betrug am Schluß bes 2. Duartals 117. Des Weiteren erfolgte bie Abrechnung ber Bablftellen Bolaliasse bes Holzarbeiter Berbandes für das 3. Quartal 1893. Die Sinnahme berfelben beträgt #. 3051.57, bie Ausgabe & 2657 04, ber Raffenbestand M. 394,53. Gammt. liche Abrechnungen wurden für richtig anerkannt. Als Mitglied ber Beitungetommiffion wurde Rollege Sagge gewählt. Für bie ftreitenden Bergarbeiter Frankreichs wurden A. 200 bewilligt. Betreffend Rolportage ber Fachzeitung bejdwerte fich Barnemunde über bie upregeimäßige Buftellung derfelben. Stubbe betont, daß in diesem Falle ein Frethum bei dem Kolporteur vorlag. Benn die Mitglieber die Beitung nicht regelmäßig erhalten, so hatten fie größtentheils selbst Schuld hieran, indem fie entweder langer als 8 Bochen mit ihren Beitragen im Rudftande feien, ober ihre Abreffen fo mangelhaft aufgeben, beren Anblick ibn Entjegen erfaßt habe. Der Gonverneur bat daß die Zeitung ihnen nicht zugestellt werben tann. Warne munde beautragt, die Lokalverwaltung zu beauftragen, mit ben veziristallitern die Frage der Selbftolportage der Zeitung zu prufen und ber Berfammlung hierüber zu berichten. Da laut Statut jedes Mitglied die Zeitung unenigelilich geliefert erhält, so wird der Antrag abgelehnt. Gine febr eingehende Dietussion findet noch barüber ftatt, wie die Organisation aftionsfähiger gu gefinlten fei. Es find jeboch fammiliche Redner barin einig, daß zuwächst eine fraftige Werkstagitetion stattsuden musse, und die Mitglieder ber einzelnen Berffiatten Delegirte mablen follen, wie auch bie bereits fattgefundenen Settionsverfamm. lungen beichloffen haben, um hierdurch die noch fernftebenben

Roln. In der Sigung bom 8. Rovember befaßte fich unfere Bahlftelle mit dem Aufenf der Elberfelber Rollegen, betreffend Berathung über eine abzuhaltenbe Konferenz zwecks befferer Agitation und Organisation für Rheinland und Bestfalen. Der Borftand unterbreitet feine Meinung dabin, bag es beffer fei, wenn die beiben Brovingen getrennt vorgeben, erftens wegen ber Geichaftsführung, die ja möglichft in mehrere hande aber auf fleinere Bezirfe zu verlegen fei und zweitens auch wegen ber Gelbfrage, ba ja bie Roften aus ber Lotaltaffe ju beden feien. Der Antrag ber Orisvermolinng wurde unterfifigt von den Rollegen Deinhard, Rremer, Morfc. Auf ben Standpuntt ber Elberfelber Rollegen ftellt fich Rollege Manling; er empfinbet es als einen Rudichritt, wenn wir getrennt vorgeben wurben und glaubt in Wenfalen nicht bie nothigen Agitationsfrufte für die gewerkichaftliche Organisation ju haben, wird aber darauf aufmertfam gemacht, bag bie Berfonen, welche zu ben Agitations. touren bestimmt würden, boch beibe Provingen Searbeiten tonnten und nicht an eine Proving gebunden feien; die erfte Roufereng Bunte ja gemeinschaftlich fintifinben. Bum Schlug ber regen Debatte bringt Rollege Rremer eine Resolution ein, lautend: "Die hentige Bersammlung beichließt in Begug anf ben Aufruf ber Elberfelber Rollegen, baß fie ber Abhaltung einer Anniereng für Rheinland und Beftfalen jumpathifch gegenüberfieht, balt es jeboch im Intereffe ber Agitation für unpraftisch, für beide Brovingen eine Agitationstommiffion einzufegen, fondern empfiehlt, für jebe ber genannten Provingen eine Agitationstommiffion gu ichaffen." Diefe Refolution murbe angenommen Anflege Maaling brachte einen Gegenantrag ein, lantend: "In Ermagung, bag eine beffere und bortbeilhaftere Agitation und Organisation nur erzielt werben fann, wenn ein Borgehen in größerem Dage patifindet, felle ich den Antrag, die beiden Provinzen Abeinland und Westfalen in eorpore zu organifizen." Diefer Antrag wurde abgelehnt. — Bir machen noch auf unfer Bereinstolal aufmerkam; daffelbe befindet fich beim Birth Lolter, Marienplay 24. Die herberge befindet fich Rheinberg 9, beim Birth Recht, "Bur Ctabt Cobleng".

Berlin. Gine angerorbentliche Generalverfammlung ber hiefigen Zahlftelle bes Tentschen Holzarbeiterverbandes tagte An die Ortsverwaltungen allerveis richtet der Ausschuff am Mittwoch, 8. Rovember, bei Boig. Genoffe haufen

Der Ausschuß sieht fich zu diesem Ersuchen beranlaßt, ba ichrankenlosen Konkurreng ber Unternehmer Ginhalt zu gebieten in ben letten Wochen mehrere Antrage auf Ausschlieftungen und für die verschiedenen Arbeiten der Bodenlegerbranche einen Mintenallohn festzuseben. Die Bersammlung billigte das Borgeben ber Bodenleger und foll ber Tarif gebruckt ben einzelnen Arbeitgebern zugeschickt werden. Des Welteren entspann sich eine rege Debatte über die Verhaltniffe in der Werkstatt von Stöhr. Auf Grund einer Notiz in Nr. 262 bes "Borwarts" sah sich Herr Stöhr veranlaßt, die den dort arbeitenden Kollegen einbehaltenen M. 6 Raution für etwa abhanden gekommene Werkzeuge sosort zurückuzahlen, sobalb der "Borwärts" eine Berichtigung jener Notig bringt. Es ift bamit aber feineswegs gejagt, bog auch die fünf Rollegen, die bort aus diefem Grunde aufgehört haben, ihre M. 6 auf friedlichem Wege erlangen. Die Berjammlung beschloß beschalb, herrn Stöhr zu ber Erffarung zu veranlaffen, auch diefen fürf Rollegen die M. 6 fofort auszugahlen und bann erft die Berichtigung im "Bormarts" gu bringen. Unter "Berbandsangelegenheiten" ftimmte die Bersammlung einem Antrage ber Ortsverwaltung gu, bie Begleichung eines Mantos an Streitmarten dem fruberen Raffirer bes ebemaligen Tischlerverbandes, Schoening, zu erlassen, da sich laut hauptbuch herausgestellt hat, daß diese Marten nicht vertauft, sondern auf andere Beise unbrauchbar gemacht worden sind. Nach Erledigung einiger interner Angelegenheiten erfolgte Schluß der Berfammlung.

Sof a. b. Saale. In ber am 4. November abgehaltenen Mitgliederversammlung ließen fich wiederum brei Kollegen in ben Berband ausnehmen, fo daß unsere Bablitelle icon 53 Mitglieder gahlt. Immerbin konnte das Resultat bei ber großen Bahl ber hier beichaftigten Solgarbeiter ein befferes fein. Die außenstehenden Rollegen wiffen gerabe fo gut wie wir, daß die Berhaltniffe ber Holzarbeiter in hiefiger Stadt fehr traurige find, boch mit uns zu handeln und mit uns zu fampfen um ein besieres Loos, unterlaffen fie. Doch wir hoffen, daß fie boch noch gur Ginficht tommen und Mae bem Berbanbe beitreten. Als Koffirer wurde Rollege Hoffmann neugewählt, ba fich ber frühere Raffirer Salomon Wettengel eine Unterschlagung von M. 3,44 gu Schulden tommen ließ, welche er nach feiner Musfage bem Rollegen Georg Wilb an Reiseunterstützung mehr bezahlt haben will. Dies ift aber nicht mahr und wir muffen gu gleicher Beit die Aufforderung in Rr. 16 der "Solzarbeiter-Beitung" gurudnehmen und ben obengenannten Rollegen & e o r g Bild, Drecheler, als einen ehrenhaften und tüchtigen Berbandetollegen bezeichnen, bagegen Salomon Bettengel ift aus bem Berband geftrichen worden. Schon langft hatten wir ben sureisenden Rollegen eine Berberge geschaffen, wenn es nicht fo schlecht aussehe mit der Erlangung eines Lotals oder einer Birthichaft. Doch wird es vielleicht in furger Beit geschehen, ba wir uns bem Kartell angeschlossen haben, bas sich die Aufgabe gestellt bat, eine Bentralberberge mit Arbeitenachweis gu schaffen. Bemerten muffen wir noch, daß fich in ber Fabrit bon Bolfter & Fichtner fehr viel zu unferen Gunften geandert hat.

Lubben. In ber am 4. November stattgefundenen Mitglieberversammlung wurde bom Raffirer ber Raffenbericht verlefen; bann erstattete Rollege 28. Lehmann Bericht über Berberge und Arbeitenachweis. Unfere Berberge befindet fich im "Golbenen Lowen", Sauptftrage 260. Der Raffirer wohnt Soberfteinweg 414. Derfeibe führt auch ben provisorischen Arbeitsnachweis, da wir über die Ginrichtung beffelben noch nicht recht im Rlaren find. Wir bitten nun bie reifenben Rollegen, bavon Rotiz zu nehmen. - Unierem Rollegen Bille, geboren am 9. Dezember 1867 in Luctan, ift bas Mitgliedsbuch Rr. 18490 verloren gegangen. Sollte das Buch mißbräuchlicher Beise benust werben, fo bitten wir, baffelbe anzuhalten.

Lübbenan. Um Sonnabend, ben 11. Rovember, fanb hier eine Mitgliederversammlung ber hiefigen Bahlftelle bes Deutschen holzarbeiterverbandes fatt mit folgender Tages. ordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Berichterftattung ber Revisoren. 3. Berichiebenes. Bum erften Buntt ließen fich zwei neue Mitglieder einschreiben. Bei Buntt zwei ber Tages. orbnung: Berichterftattung ber Reviforen, ergriff, ba beibe Revisoren burch ihre Abmesenheit glangten, ber Borfigenbe bas Bort. Er tabelte mit scharfen Worten bie Saumseligkeit berfelben. Durch die Rachlaffigfeit betreffender Revisoren war es unserem Rassirer bis heute unmöglich, die Abrechnung bes britten Quartals einzusenden. Da die Revisoren trop wiederholter Aufforderung nicht revidirten, wurde ihnen bas Amt abgenommen und zur Reuwahl geschritten und wurden die Rollegen Speidel, Tifchler, und Roat, Drechsler, einstimmig gu Revisoren gewählt. Der Vorfigende legte ben Reugewählten an's Berg, ihr Umt punttlich und gemiffenhaft zu vermalten und die Raffe fofort gu revidiren, bamit ber Raffirer bie Mbrechnung einschiden tann. Unter Buntt brei : "Berichiebenes", wurden nochmals die Krantentaffenberhaltniffe besprochen. Da Rollege Seidel durch Arankheit verhindert war, sich Statuten von einer freien Sulfetaffe ichiden gu laffen, verfprach berfelbe, biefe bei nächster Berfammlung vorzulegen. Ferner murben noch berichiebene Diffiande ber hiefigen Ortstrantentoffe gur Sprache gebracht und forberte ber Borfigende, Rollege Geibel, die Mitglieder auf, in der nächsten Generalsammlung der hiefigen Oristrankentaffe recht zahlreich zu erscheinen, um bie Antrage, die berfelbe einzubringen hat, fraftig ju unterftugen.

Benthen a. D. Die hiefige Bahlftelle hielt am 4. Ro. vember eine Mitglieberversammlung ab, welche leider febr fcwach befucht war. In berfelben flattete Rollege Schega Bericht über ben Berlauf unferes, am 28. Oftober im Schiefhaussaale fattgefundenen Stiftungsfestes, worans zu erfeben mar, daß ein Ueberichus von A. 16,55 erzielt worden ift, wobon A. 6,55 an bie Streiffaffe nach Stuttgart auf Beichluß der Berjammlung ab. gesandt wurden, mabrend die übrigen M. 10 in ber Bergnugunge. taffe bis gum nachften Bergnagen verbleiben. Leiber mußte unfer Stiftungefent feinen Glanzbunft entbehren, benn bas Theaterftud, "Die Bismartipende", welches icon eingeprobt war, wurde in letter Stunde bom Amtsvorfteber in Rogberg, mogu ber Schießhansfaal gehort, verboten, weil das Stud fozialbemofratisch war; das Textbuch murbe bem Staatsanwalt übergeben, allerdings haben wir einige Lage barauf bas Buch wieben erhalten, benn ber Staatsanwalt tonnte barin nichts Berbrecherisches entbeden, aber bann war es icon gu fpat. Bir werben hier von der Boligei und von allen Seiten ftreng überwacht, aber biefes tann uns nicht beismen, wir schreiten furchties vormarts und ber Erfolg tann nicht ausbleiben. Unfer hielt einen fein beifallig aufgenommenen Bortrag über bas Bertehrstofal haben wir von der Bahnhofftr. 26 nach Speil,

Landeshut i. Echl. "Bo Alles liebt fann Rarl allein 1994 jur Ginführung gelangen. Der 3med beffelben ift, ber l Ginladung gu einer öffentlichen Berfammlung Folge leifteten,

organisation den Kollegen in eingehendster und verständniftvoller zu deren energischster Betreibung jede Bahlftelle und jeder Kollege Weise Narlegte. Daß der Bortrag auch den nöthigen Sindruck auf die Berfammlung hervorgebracht hatte, ging baraus hervor, daß nach beendigter Diskulsion sich von den za. 25 anwesenden Holzarbeitern 22 in die ausgelegte Lifte als Mitglieder einzeichneten und die Berjammlung bas Bureau beauftragte, bis jur befinitiven Bahl ber Lotalverwaltung die nöthigen Schritte zu thun. Go maren wir alfo in ber Lage, gur eigentlichen Grundung ber Bahiftelle Landeshut bes Dentichen Solgarbeiter-Berbandes zu schreiten, und ließen sich auch in ber heutigen am 6. November tagenden Berfammlung 15 Mitglieder auf. nehmen, gewiß ein bescheidener Anfang, in Anbetracht der Zahl Die Abrechnung stellt sich nunmehr wie folgt. Sinnahme: von zirka 50 am Ort beschäftigten Kollegen. Aus der Wahl Kaffenbestand am 15 Ottober M. 53,39, Fenburg M. 2,10, der Lokalverwaltung gingen hervor: Max Adolph, Tischler, Bevollmächtigter, Herrmann Scholg, Tischler, Rassirer und Gusiav Broll, Korbmacher, Schriftsührer. Als Berfammlungslofal und herberge wurde Schneider's Gasthof "Bum blauen hirsch", bas bisherige Bertehrstotal ber Tifchler, gewählt, und fo mare benn in bie Rette unferer beutigen Arbeiterorganisation wieber ein neues Glied gefügt. Wir wollen munichen, bag es durch bie gange Billene. und Rrafteinjepung ber biefigen Kollegen auch gu einem fraftigen und ftarten, ben hiefigen Verhaltniffen entsprechenden werde, benn dieselben find nicht die rofigsten, wie wir in einem späteren Artifel ben beutschen Rollegen flarlegen werben. Also nochmals, Kollegen von Landeshut, verlegt Euch mit aller Kraft auf's Agitiren, werbet von Werkstelle zu Wertstelle, von Mund zu Mund, bis auch der Lette der hiesigen Holzarbeiter dem Berbande angehört.

NB. Alle Landesbut berührenden Kollegen ersuchen wir, nur auf unferem Bertehrelofal: Schneiber's Safthof "Bum blauen Hirsch" zu verkehren, ebenso sind alle Korrespondenzen an den Bevollmächtigten Dag Adolph, wohnhaft Dbergasse 256, zu richten.

Grünberg i. Schl. Die bier bestehenden Sachbereine haben in der letten Beit eine ganz erfreuliche Ausdehnung erlangt: befonders vorgeschritten find ber Metallarbeiterverband und ber Maurersachverein. Nur die hiesigen Tischler resp. Holzarbeiter scheinen eine allerdings wenig rühmliche Ausnahme machen zu wollen. Un Bemühungen, die Holzarbeiter und hauptfächlich die Tischler der Organisation zuzuführen, hat es keines. wegs gefehlt. Go fand erft vor Rurgem bier eine öffentliche Berfammlung ftatt, in welcher Kollege Coblenzer aus Berlin einen Bortrag bielt. Wer vielleicht glauben follte, bie Lage ber hiefigen Tichler (benn biefe tommen vorzugsmeife in Betracht) sei eine berartige, bag eine Bereinigung nicht nothwendig sei, der ift gewaltig auf dem Holzwege. Die Gesellen bei ben hiefigen Meiftern sind meiftentheils bei diefen in Roft und Logis (lepteres in der Regel " auf bem Boben ", b. b. direft unter dem Dache) und erhalten dann noch einen Bochenlohn von M. 3, 4, 5, wenn es hochtommt M. 6. Die Arbeitszeit beträgt nominell elf Stunden. Die ich lanen Meifter wiffen jedoch bie Beit zu verlangern. Es wird bann fo eingerichtet, bag das Mittageffen fowie bas Abendbrot fo ziemlich eine halbe Stunde spater fertig wird und ber Schaben ift geheilt. Die meiften Tifchler find jedoch hier in der Waggonfabrit bes herrn Kommerzienrath Beuchelt beschäftigt. Diefelben fieben unter bem Kommando des Herrn Reichelt, eines ehemaligen "Bauführers", der feine prattifchen Renntniffe burch "Schneidig. gab, giebt jest nur mehr 40 &, wofür fie bon den bort arbeiteit" zu vervollständigen sucht. Auch die Löhne in diesem tenden Kollegen bereits gemacht werden, auch lagt derselbe in Geschäft find teineswegs hohe: 20, 22-25 & pro Stunde. Die Behandlung ist alles Andere, nur nicht freundlich und human. Noch schöner muß es in der Maschinenfabrik der herren Gebrüber Suder sein. Dort erhalten bie Holzarbeiter einen Stundenlohn von 17 und 18 3. Sochft felten verfteigen fich bie herren gu 19-20 &. Bei der Ginftellung beißt es treffs der Geschoftorbe murbe beichloffen, es den Rollegen gu dann aber noch: "Sie muffen aber gehorig ichruppen!" Es überlaffen, ob fie fur ben Lohn arbeiten wollen oder nicht, ba fehlt auch burchaus nicht an Aufficht, daß auch ge ichruppt man eingestehen mußte, bag man bei bem ftarten Angebot von wird. Sollen derartige Buftande beseitigt werden, jo ift es Arbeitetraften in biefer Branche boch machtlos fei. In ber nothwendig, daß fich die Kollegen vereinigen und fich bem Deutschen Solgarbeiterverbande anschliegen. Die- ba es noch nicht gewiß fei, ob berfelbe seine Drohung ausjenigen, die dies thun wollen, werden hiermit auf Sonnabend, 25. November, Abends 81/2 Uhr, zu einer Busammentunft bei Strauß eingeladen, und ersuchen wir die Rollegen, recht zahlreich zu ericheinen.

#### An die Zahlstellen in Hessen und Hessen-Rassan!

Auf Grund des Beschlusses der am 15. Ottober in Frankfurt flatigefundenen Konferenz hat die Babistelle Frankfurt die Renwahl der Agitations. Lommiffion borgenommen. In dieselbe wurden die Kollegen Beeb, Helm, Ropf, Rothen-burger, Betters, Weltphal und Wintler gewählt. In ihrer erften Sibung bestellte bie Rommiffion die Rollegen Betters Rednern der Bunich ausgesprochen, bem Solgarbeiterverbande jum Borfigenben, Wintler jum Roffirer und helm jum Schrift.

Der von der Konserenz bezüglich der Regelung der Agitation gefaßte Beichluß lautet wie folgt:

1. Bur Betreibung der Agitation in dem Begirte Seffen hat ihren Six in Frankfurt.

versammlungen der jum Bezirke gehörigen Jahlftellen sind, aber Zahlstellen nicht bestehen, solche zu gründen. Bu diesem Zwede wird der Bezirk in fleinere eingetheilt,

mit den größeren Zahlftellen als Zentralpunkte. 3. Die Bablftellen haben bie Berpflichtung, bie Kommiffion finanziell gu unterftuben. Die Bobe bes Beitrages fest die Konferenz fest. Ferner haben die Zahlstellen eine Person zu bestimmen, die mit der Agitations-Kommiffion in fieter Berbindung bleibt, sowie über die Berhaltniffe am Orte und die Rothwendigfeit öffentlicher Berfamm. lungen Mittheilung macht. Sbenso sollen die Zahlftellen ibre regelmößigen Mitglieberversammlungen ber Rommiffion anzeigen.

Die Roften diefer Agitation hat die Lommiffion gu bepreiten. Die Einnahmen derfelben feben fich aus 1. den Beitragen ber gahlstellen und 2. freiwilligen Beitragen gufammen. Bis auf Beiteres follen die Babiftellen 5 & pro Mitglied und Quartal entrichten.

Indem wir Borfiebendes ben Rolligen im Begirte befount geben, bitten wir, die Beichluffe der Lonfereng gu beachten und dementsprechend zu handeln. Selbstverftandlich find Lousereng. beschluffe bindend für alle im Begirte liegenden beim vorlage, wo fich ein auf Agitation befundener Jimmerer Bevormundung damit verbunden ift.

in welcher Rollege Bergmann aus Breslau die wirthschaftliche Bahlftellen. Deren Nichtbeachtung von Seiten der letteren an das Gewerkschaftstartell wandte, um eine Berrsammlung zu Lage der heutigen Arbeiter und den Werth der Gewerkschafts. ift gleichbedeutend mit Bernachlassigung der Agitation, ermöglichen, aber keine Unterstützung fand. verpflichtet ift!

Wir bitten bes Weiteren, die etwa restirenden Beitrage baldmöglichst an unseren Kassirer einzusenden. — Gesuche um Entsendung von Reserenten, fei es fur öffentliche ober Mit. gliederversammlungen, bitten wir möglichft 14 Tage borber an uns gelangen gu laffen. Bei fpateren Anmeldungen fann nicht für eine pünktliche Erledigung der Gesuche garantirt werden.

Die Kommission ihrerseits wird fich bemuhen, allen Bunfchen gerecht zu werben, bittet aber um die Unterftugung aller

Rollegen im Begirte.

Die Abrechnung stellt fich nunmehr wie folgt. Ginnahme: Rumpenheim M. 1,62, Bilbel M. 0,57, Beitrag von Betters M. 1, Summa M. 58,68. Ausgabe: Far Porti, Agitation, Roften ber Ronferenz M. 8,25. Beffand M. 50,48.

Frankfurt, 6. November 1893.

Mit tollegialifchem Grug

F. A. Betters, Borfigender, R. Wintler, Raffirer, Oftenoftrage 73, II. Replerftraße 25, II.

#### Korrespondenzen.

Hamburg. Die hiefige Bahlstelle hielt am 4, Robember eine Mitgliederversammlung ab, in welcher ber Antrag einiger Bahlftellen, Anschluß an ben Holzarbeiterverband, zur Berathung fam; berfelbe wurde mit alle gegen eine Stimme abgelehnt. Die Grunde, welche bon verschiedenen Rednern geltend gemacht wurden, waren u. A.: daß ber Holzarbeiter Verband größere Opfer von den Mitgliedern verlange; schwer halte es schon, die Rorbmacher zu unferem Berbande herangugiehen und mare angunehmen, daß nur die Salfte ber Mitglieder mit übertreten wurde, auch fei es noch fraglich, ob die Bermaltungskoften geringer feien, auch fei bas Experimentiren mit ben verschiedenen Bereinen nicht rathfam, die biefigen Mitglieber wurden in foldem Falle wahrscheinlich wieder zur Lokalvereinigung fibergeben. Den größten Bortheil murben bie reifenden Mitglieder haben, da in Reiseunterstützung ber Holzarbeiterverband bedeutend mehr leifte. Der Antrag, einheitliche Regelung bes Lohnes auf Geichogforbe, welcher in ber vorigen Berfammlung bereits bebattirt war und nicht für durchführbar gehalten wurde, wurde burch Uebergang gur Tagesordnung erledigt. Nach bem Bericht des Raffirers betrug die Ginnahme der Zahlstelle im 3. Quartal M. 212,90, die Ausgabe M. 180,35, davon an die Hauptfaffe abgeliefert & 155, Kaffenbestand am Schlusse des 3. Quartals M. 58,60. Ueber bie Erhebung bes Beitrags jum Rartell blieb bem Borfiande bas Beitere überlaffen. Bu Reviforen wurden Edermann und Strauer gewählt. - Am 10. Rovember fand eine kombinirte Bersammlung ftatt, in welcher folgende Lohnangelegenheit zur Sprache kam: Der Fabrikant Ahrens, welcher eine große Bartie Geichofforbe erhalten hat und zuerft 45 & Geefthacht Korbe fur einen noch niedrigeren Breis anfertigen, infolgedeffen hatte herr heitmann gebroht, auf grune Arbeit abzuziehen, wenn biefes nicht wieder rudgangig gemacht murbe. Derfelbe hatte nämlich evenfalls submissionirt, doch waren die Körbe Ahrens, als dem Mindefisordernden, zugeschlagen. Be-Beitmann'ichen Sache murbe beichloffen, Beiteres abzumarten, führen werbe. Es wurde fobann noch berichtet, daß an ber Summe zur Dedung der Streitschulden noch girfa M. 160 fehlen, hatten die Mitglieder bem Beichluß nach gezeichnet, bann batte bie Summe icon gebeckt fein muffen.

Bremen. Um 21. Oftober hielten wir unfere regelmößige Mitgliederversammlung ab mit der Tagesordnung: 1. Stellung. nahme zum Holzarbeiterverband. 2. Fragen und Antrage. Der Aufforderung des haupivorstandes in Rr. 17 der "holzarbeiter-Beitung", über ben Beitritt gum Golgarbeiterverband gu distutiren, find auch wir in der lepten Bersammlung nachgekommen. Trop. bem bon mehreren Seiten eingewendet murde, es murben gu wenig Mitglieder mit übertreten, so wurde doch von den meiften beigutreten, ba man fich von einer großen Organisation mehr beripricht: namentlich in fleineren Städten tonnen fich die verfciebenen Branchen beffer gufammenichliegen, um bann gemeinschaftlich ihre Angelegenheiten zu regeln. Bei ber Abstimmung waren gehn Stimmen für und sieben gegen den Beitritt gum und Raffau wird eine Kommiffion ernaunt. Dieselbe Polgarbeiterverband. Beim zweiten Buntt: "Fragen und Antrage" tam eine Angelegenheit ber Barre'ichen Wertstelle gur 2. Die Kommiffion hat die Aufgabe: 1. Fur die Mitglieder. Sprache, ba dort icon feit langerer Beit eine Sorte Fifchtorbe größer und 2 3 billiger gemacht werde als nach dem Lohn. auf Ersuchen berfelben Referenten gu besorgen; 2. in tarif. Kollege Friben erbietet fich, ein barauf begügliches Schrift. Orten, wo Collegen in genügender Anzahl vorhanden ftud auszuarbeiten, in welchem der Arbeitgeber erfucht wird, ben fesigefesten Bohn gu bezahlen, wibrigenfalls fich bie Rollegen Frigen und Caffe bereit erflaren biefe Bertfielle ju meiben, da ihnen anderweitig Arbeit angeboten ift. Hoffentlich find auch die übrigen bort arbeitenben Rollegen ju bewegen, fich mit diefen folidarifch zu erklaren.

#### Singefandt.

Pforgheim

In Ar. 16 des Hachblattes der Holzarbeiter, datirt vom 15. Ottober b. 3., lefe ich eine Befanntmachung bes Borftanbes, daß er im Fachblatt der Zimmerer Folgendes gelesen batte:

Und liegt eine Postarte von Dobeln vor, die einem unserer Rameraden juging uim., worauf bann als Antwort gu lefen war: Antwortlich Ihres Schreibens theilen wir Ihnen ftaatliche unentgeltliche Krantenpflege gegrundet ift, baburch ben mit, daß bei und am Orte ein "Berein für Golgarbeiter" befteht, Arbeitern ermöglicht, ihre Rrantenverficherung felbft gu beftreiten wo auch die Rimmerer mit inbegriffen find uim."

Jahr gur Renutnif gelangt fei und ihm weiter feine Bedeutung Organisation fteht der Arbeiterschaft hober als Beitrage ber beigelegt wurde, wenn nicht eben ein gleicher Fall aus Bforg. Unternehmer von 1 bis 2 pgt. des Lohnes, sobald irgend welche

Daraufhin habe ich zu ertlaren, bag der betreffende Agitator sich beim Wirth "Bum Beidelberger Saß" erkundigte, ob bier etwas zu erreichen sei. Diefer jagte ihm bann, er möchte fich an den Borftand der Gewertichaften wenden, derfelbe murbe ihm jedenfalls Austunft geben tonnen (ich hatte aber wahrlich jest noch zu warten auf den betreffenden Agitator). Erft jest erhielt ich von bem Borgang Kenntnig, indem ich biefen Artifel gelesen habe. Ich frage nun: Ware es nicht Pflicht bes betreffenden Agitators gewesen, uns einige Tage borher in Kenntniß zu seben und nicht erft an dem Tage, wo er tam? Burde er Obiges gethan haben, fo hatten wir unbebingt eine Berfammlung einberufen. Der betreffenbe Agitator hatte fich bollftanbig ausreben tonnen, wenn es auch nicht lauter organisirte Jimmerleute gewesen waren. Ginige hatten fich jedenfalls unter ben Anwensenben befunden. 36 bin eben der Ansicht, wenn es bem herrn Agitator barum gu thun gemesen mare, sein Licht leuchten zu laffen, so hatte er es bennoch gethan. Bielleicht ein anderes Dal, Berr Agitator!

Der Vorstand der Gewerkschaften Pforzheims. 3. Baber, Rleine Gerberftrafe Rr. 16.

#### Bewerkichaftliches und Lohnbewegung.

Die fireitenden Gerber in der Müller'iden Leberfabrit in Bilfter in holftein haben ben Ort verlaffen; um aber bie Sperre, die uber bie Gabrit verhangt ift, wirtungeboll gu machen, ift Bugug bon Gerbern fernguhalten

Ein Manrerstreit in Sicht. Aus Grunderg wird gemeldet. Um bie neuen Gebäude der abgebrannten beiben Tuch. fabriten noch bor Eintritt bes Binters unter Dach gu bringen, baben die Bauherren bie Ginrichtung getroffen, daß die Maurer bei elektrischem Licht auch vährend der Racht arbeiten. Die Mehrzahl ber Maurer hat nun beschloffen, falls nicht ein höherer, ihnen beliebiger Lohn bewilligt wird, die Nachtarbeit einzustellen, Der Baumeister ift jedoch fest entschloffen, falls die Maurer Die Rachtarbeit einstellen, alle Streifenden fofort gu entlaffen und 300 Maurer aus Berlin tommen zu laffen.

Die Berliner Maurer werden fich jedenfalls buten, Streit.

brecher zu werben.

Die Bäckereiarbeiter Budapests haben den Reistern ein Memorandum überreicht, in welchem fie folgende Forberungen fiellen:

Abschaffung der Kost in den Backsuben und an deren Stelle Ginführung bes 6 Gulben wochentlich betragenden Roft. gelbes. An Stelle der wieder üblich gewordenen 16-18ftundigen Arbeitszeit joll die 10ftunbige Arbeitszeit eingehalten merben. Strenge Beobachtung ber Wertstättenordnung.

Sollten biefe beideibenen Forderungen, welche übrigens ben Badergefellen bereits burch ben 1890er Streit jugebilligt worden waren, nicht erfüllt werben, fo beachfichtigen die Bader in einigen Monaten in einen neuen Streif einzutreten.

Schweizerischer Arbeitertag. In dem Schweizer Arbeiterbund find alle Arbeiterorganisationen ohne Unterschied bes politischen und religiofen Glaubensbefenntniffes vertreten. Der Kongres mar von 525 Delegirten besucht, welche 191 185 Mitglieder vertraten. Es handelte fich um die Ergreifung ber Initiative für die Ginführung des Tabaimonopols, beffen Ertragnisse für die Organistrung der Kranten- und Unfallverficherung verwandt werden follen. Ueber die Berficherung referirte Dr. Bed, Profeffor an ber fatholischen Universität in Freiburg. Folgende Resolution wurde einftimmig angenommen :

"Der außerordentliche schweizerische Arbeitertag am 5. Ro. vember 1893 in Burich, an dem 191 185 schweizerische Arbeiter durch 525 Abgeordnete aus allen Theilen bes Landes vertreten

find, in Erwägung:

1. daß die schweizerischen Arbeiter, die bis jest ihre Krantentaffen felbst organisirt haben und felbst beren Berwaltung beforgten, fest entichloffen find, diefes ihr felbsterrungenes Rect auch fernerhin zu mabren;

2. daß ein herbeigiehen ber Unternehmer und Gefchafte. inhaber zu Beitrageleiftungen an bie Krankenversicherung nur gur Bebormundung der einzelnen Arbeiter wie der Rranfentaffen führt;

3. daß die Laften einer Berficherung, bie gugleich auf Krantenpflege und ausreichendes Krantengelb geht, gu groß find, als daß fie bon den Arbeitern allein getragen werben

4. bag bas im Gefebentwurf vorgefebene Obligatorium immer noch eine große Babl bedürftiger Berfonen auf Der Geite lagt, die im Erfrankungefalle bulflos bafteben;

5. daß es als Pflicht bes Gemeinwesens betrachtet werben muß, bafür gu forgen, daß im Erfrantungsfalle teines feiner Glieber ber nothigen Rrantenpflege entbebre, und gwar ohne daß bamil eine Erniedrigung verbunden ift;

6 das die Erfüllung dieser Pflicht, und zwar durch An-Rellung einer genügenden Babl bon Merzten, ber bauerlichen Bevolterung die argtliche Gulfe naber bringt, alle Gulfsbedurftigen umfaßt und nicht nur die Arbeiter mit ftanbiger Arbeit, und die Aerzie von ihrer heutigen Stellung als Beildiener zu ber boberen ber amtlichen Fürforger für eine beffere Gefundheitspflege

gu erheben : erflart :

Die figatliche Regelung ber Kranken- und Unfallberficherung tann nur dann als ein unterftüßenswerthes Werk sozialer Reform betrachtet werben, wenn fie die unentgeltliche ärztliche Sulfe und die unentgeltliche Abgabe von heilmitteln an alle beren Bedurf tigen und die unentgeltliche Spitalpflege fur alle Unbemittelten gur Borausfepung hat. Für diefe allen Gliedern im Bedürfnigfalle unentbehrliche Gulleleiftung foll die ftaatliche Bemeinschaft aus öffentlichen Mitteln forgen, fo baß fich die Krankenverficherung nur noch mit der Dedung des Lohnausfalles mabrend ber Reit der Ermerbsunfähigkeit zu befaffen hat.

Die schweizerische Arbeiterschaft wird baber jeden Entwurf ber Kranten- und Unfallversicherung ablehnen, ber nicht auf bie und ihre Arantentaffen ohne jebe Bormunbicaft ber Unternehmer Beiter unten beißt es bann, bag biefer Fall icon voriges felbft gu organifiren und gu verwalten. Die felbftftanbige

tragen lonnen, wenn fie die Roften einer umfaffenden Unfall- eine Ellipie ergeben. Berficerung abernehmen. Die Arbeiterschaft erflärt fich bereit, in ihren Krankenkaffen einen folden Theil ber Mitverwaltung getrieben werden fann."

Ueber die Ginführung bes Monopole referirte ber Arbeiter-Setreidr Greulich. Der Untericied zwiichen bem von uns verlangten Labatmonopol und der privaten Labaffabritation beftebe nur barin, bag ben Geminn aus berfelben heute die Unternehmer in die Talche stecken, während er beim Monopol in die Staatstaffe fliefe. Gine Bertheuerung bes Produtis bedinge bas Monopol nicht, dogegen tonne im Gegentheil bei gleichen Preifen ber Sowindel beseitigt und die Qualität verbessert werden.

Greulich empfahl am Schlusse jeines mit lebhaftem Beifall äufgenommenen Bortrags bie Annahme folgender Resolution:

"Der außerorbentliche Schweizerliche Arbeitertag am 5. Rovember 1893 in Burich nach Anhörung ber Begrundung und nach Berathung bes vorgelegten Entwurfes einer Anitiative Beforberung bie Botteinitiative für nnentgeltliche Rrantenpflege bie Bant verhaltnigmagig langiam lauft. und Beschaffung der Mittel hierfur durch das Tabatmonopol allem Effer zu betreiben.

Der Arbeitertag forbert alle schweizerischen Arbeiter auf, die Unterschriftenbogen in Raffe an unterschreiben. Die Urjebige und funfrige Familienmurter an diefer humanitais. bewegung interessurt sind, sordert er auf, durch Mithulfe bei der Berbreitung ber Unterschriftenbogen eifrigft bafür zu mirten, bag fie, thre Manner und ihre Rinder in Prantheitefallen ber atzilicen bulje, ber Beilmittel und, foweit nothig, ber Spitalperpflegung verfichert find, ohne fich burch Bettelei bei ber Stmeinde erniedrigen gu muffen.

Det Arbeiteriag richtet aber auch einen ernsten Mahnruf an alle abrigen Rreife bes Schweizervolles, hauptfachlich an bie bauerliche Bevolferung, Die jest am weiteften nach dem Argie in laufen hat, ebenfo an die fleinen Gewerbsteute, bie bart um bas Dafein gu tampien Kaben, und endlich an alle human bentenben Manner, mitgubelfen an bem iconen Berte einer food längfi gewänichten und icon langft nothwendigen jogialen Reform, die ebenfo vom menfchichen wie bom patriotischen

Standpuntte ihrer Unterftupung wurdig ift."
In det anichließenden Distustion ichien es eine Zeit lang, als wurden fleine Bebenten die Berwerfung ber Resolution zur Folge haben. Das ebenfo überzengende wie begeisternde Wiebereingreifen Greulich's und Dr. Becl's gerftreute aber alle Bebenten und bei ber Abstimmung wurde die Resolution ein-Ainmig engenontmen.

Greulich hofft, bag in 31/4 Monaten 100 000 Unterfdriften für das Juitiativbegehren beisammen sein werden. Die Formulirung ber Initiative wurde bem 30gliedrigen Bunbesvorftand Abertragen.

Damit war bie Tagesordnung ericopft und ber angerorbentliche Arbeiterrag wurde um 5 Uhr geichloffen.

Det Auskand der Kuischer und Loubusteure der Trambahnen in Marfeille banert fort. Gine Berhandlung, um eine Sinigung que erzielen, bie zwifchen ben Bertretern bes Bersaltungstuths und bes Arbeiterinndifats unter Theilnahme bes Brufeften nub Burgermeifters fint jand, verlief rejuliation. Der Beitreier des Berwaltungsrathes beldmibigie ben Burgermeifter. bie Trambahn-Angefelten anigewiegelt ju haben, worauf fic ber Bärgemeifter mir feiner Begleunng entfernie. Der Berlehr der wenigen noch sahrenden Wagen geschieht unter Luclerie Beteinne

In Belgien, dem Lande, in dem die fablialifise Brobuffinnemeife auf ber Sobe ihrer Entwidelung fieht, horen die Lampfe der Arbeiter wit den Umternehmern nicht mehr auf. Rram ift ein Streit borüber, fo ift icon wieber ein anderer im Berte. Aus ift wieder in Grammont, bem Gipe ber belalicen gunbablichen Jubuftrie, nater ben 2000 Arbeitern biefer Rudufirie ein allgemeiner Ansftant ausgebrochen. Schon feit 14 Tagen hatten bie Arbeiter ber Bantholefabrit von Dochette Ardies wegen Sinfuhrung bes neuen Tarife, der einer bedeutenden Cofuherablehung gleichtam, die Arbeit eingestellt. Um die Gebetider hochette jur gurud-abme biefes Duriff gu gwingen, loften fich um vorigen Freitag bie Arbeiter allet Errigen Asbrifen dem Auskande an. Man glandt, bağ der Aushand bald beentige fein wird, ba bie Fabrifanten, welche ben alten Lauf beibebalten haben, auf bie Gebrüber Sochette einwirten merben, damir diefelben fich jur Burudnahme einer Dagregel entickließen, für welche in ber That tein gwingender Grund

Ber bie ichtelichen Ginfitte ber Binboolgfabritation auf die Gefandsein ber Arbeiter tennt, wird es mit uns gernbegu es ein Berbrechen bezeichnen, ben Aermiten noch Lobnabgage un machen. Die Bhodocornefrofe ift eine der fcheuelichften und ichmerghatieften Krantheiten, die fcon Ungablige gum Bahnfinn mas Celbfausch getrieben hat.

Bie Berhaublungen ber englifden Bergleute mit ten Seubeaveligent find reinlichtes geblieben. Die Arbeiter haben die Unterdandfangen für abgebrochen erflärt, und har bas basiamentanifne Comité des Trates-Caions-Longreffes einen Aufruf en alle Achenergenoffensanten erlaffen, in bem um fichnelle Anterfliquing der Sereitenben bringenb geberen wirs. Ane Tiels and Baffarmeilungen infler en die Orbre von Exch Ebwards, bem Schapmeiffer bes Bergurbeiterbundes, ausgegellt merten. Der Angent ift von den belannteften Arbeiterführern mterie dite.

Die Sympachien aller Arbeiter und aller ehrlichen Manichen find mie ben englischen Bonbenanbeitern. — hoffentlich gelingt es den Aubeiters, durch inte Ausstener den Ming ber Unterdehner ja werigen. Gine gerrliche Meranche filt die beabideige Centificing des Bergubeiterserfandes.

Die Unternehmer und Geschältsinhaber erfollen ihren Theil | und würde ein Querschnitt ber einzelnen Glieber des Arbeits. | in England folche Zankbampfer in großer gahl mit einem an diefer sozialen Aufgabe und zwar einen Theil, den fie gut studes nicht wie bei rund gebrehter Arbeit einen Kreis, sondern | Durchschuftis . Tonnengehalte von 3700 Bfund erbaut hat.

Die Vorrichtung jum Paffig-Dreben lagt fich an jedem boppellagerigen Spinbelftod anbringen, indem man anstatt der ju Abernehmen, bag mit ber Unfallversicherung tein Digbrauch ftumpf gegenlaufenben Spige am hinteren Theil eine rechtwinklig gebogene Gabel auschraubt, in der sich ein lleines Radchen boch und tief fiellen läßt. Un der Spindel befindet sich ein kurzes Gewinde, auf welches eine Sisenscheibe in einem Winkel von 50-55° aufgeschraubt wird. Gine kurze, fraftige Spiralfeber, welche zwiichen Wortel und Borberlager um die Spindel liegt, brudt biefe refp. bie Gifenscheibe gegen bas in der Gabel befindliche verstellbare Radchen. Wird nun bie Spindel in Motation gefest, fo muß eine um fo größere Beridiebung berfelben fatifinden, je weiter bas Rabchen vom Mittelpunkt ber Scheibe entfernt ift und umgefehrt. Gammt. liche Arbeiten konnen nur im Sutier gebreht werben. Un bem Ende des Arbeitefrudes, welches fonft in der Spipe läuft, ift ein Bapien anzubreben, melder fich leicht in bem Sobigplinder, in bem fonft die Binnole fist, bewegen lagt. Um ein genaues beichließt: Der leitende Ausschuß ift eingelaben, mit möglichfter Arbeiten gu ermöglichen, ift es allerdings auch norhwendig, bag

Auf demfelben Bringip wie das Paffig-Dreben beruht auch gur Unterschriftensammlung gu bringen und die Sammlung mit bas Geflammt. Dreben. Rur nimmt man anftatt ber ichrag aufgeschraubten Scheibe eine folde, welche fentrecht jur Spindel und ben Breffen heraustommen, nicht vollfommen eben, fondern steht und die einen vorstehenden ausgezacken Rand belit, in sie ziehen sich an den beiden Theilen in die Höhe. Das welchen ein Stift greift. Der Stahl bringt nun auf bem zu | pezififche Gewicht bes Celluloibs betragt nach Bodmann beiterinnen, die zwar nicht unterschreiben konnen, die aber als drebenden Gegenstand dieselben Bickgad- und Wellenlinien ber zwischen 1,3 und 1,4, der Afchengehalt za. I bis 4 Prozent. por, welche die Schablone besigt. In diesem Falle muß die Bant noch bedeutend langlamer laufen als beim Baffig. Dreben, um die Ronturen der Schablone auf dem Arbeiteftlich fcharf wiedergeben zu tonnen.

hermann Runge, Drecheler, Berlin. Die Burfte ale 28 refgeng. 3m Berliner Alterihums. Mufeum findet man als Raritat aus uralter Beit Burften gum Reinigen t . bamaligen Gemander. Diefe Burften find berart bergeftellt, bag tieine Buichelchen Burften gu einem Anoten verichlungen und diefe in großerer Angahl gu einem großen Buichel verbunden find. Der Raum, welchen am verbundenen Enbe ber Anoten beansprucht, gestattet bem jum Barften benutten unteren Theile ber Borften Spielraum fur die Elaftigitat berfelben. Seit mehreren Jahrhunderten jedoch bedient man fich gur nothwendigen Bertheilung des Materials der Lochmontage. Es wird bas Material in mit Bochern verfebene Futter, meiftens aus holy, mit Draft eingezogen ober mit Bech einger bi; auch wird bas wenigen Ausnahmen bienten biefe Burfen lediglich bem Saus. ftartem Federstahlbraht ober Schaiwolle, jowie Alles, mas nur irgend burftet, findet geeignete Berwendung, je nach ber Anein bekimmtes Material ober an eine bestimmte Façon gebunben und eignet fich gang befonbere fur folde Berfrenoburfien. welche fich febr fchnell abnagen ober einer bichten Materialfaffung eine neue herzustellen vermag. Man bat nicht mehr nothig, Burftenfutter in großerer Angahl vorrathig gu halten, um nicht auch noch ben Borifeil ber vollfianbigen Ansnugung, weil icon Schleife und Bolerburften (Birtularburften) fur Schleifereien und galrani'che Enfichten. In Ansarbeitung befinden fich aller Art.

Petroleum ale Beigmaterial. Ba ben lepten Jahren und vollsthumlichen Wohnung. bat bie Bermendung des Betroleums als Beigmaterial toloffale Forridritte in der Induficie gemocht und es liegt natürlich auf sumenten. Es hat denn 3. B. Rugland aufer ber Betrol. Sinrichtungen für die baltifche Schifffahrt getroffen. Tros ber Unjahl von Spftemen - es giebt beren in Rufland 40 bis 50 Chrofette". Eugient, ein vetärlicher Gegner biefes Softems, das dem Roblenverbrand abreaglich merten fann, bat bennoch mit dem 860 Tonnensmiff "himalana" fcon mehrere Reisen nach Brafitien unternehmen laffen, auf bein nur mit Berroteum geheigt murde. Bur Italien empfiehlt fich biefe Ert von Berwendung von Betrofeum ichan beshalb, weil es zu den Betroleumfatten viel naber liegt als ju ben Roblesprobuftionsplagen, umiomehr, als mir dem Schwarzen Meere grateriche Grichaits. Efflegen verig belannt fein burfre, ift bas fogenannte "Caffig" Kobrennes von Balu bis jum Schwaren Meere ju legen, aber "Tibielaushen". Man serfiein darunter die Trecheret, det welches Berroleum in folchen blaffen an bie Kufte beingen foll, der bas Arbeiteftud woul die Amoretung um feine Anie macht, fog die gange Schriftafer bes Mittelmeeres fich bamit verforgen Met eine formolijemde Lov- und Richarthemegung in ber turn. Ja Schweden har man über 100 3 fternenbampfer ge-

Die bisherigen Berluche in England, welche weder in Bezug auf die erzielte Beigkraft, noch in Bezug auf Materialersparnig den höchsten Bunkt erreicht haben, ergaben bereits die Paritat bon 1 Lonne Betroleum mit 2.6 Tonnen Steinfohle. In Genua hat fich bereits eine Gefellichaft gur Berwerthung eines von dem Ingenieur Dr. Ferrari erfundenen Betroleumheig. ipfiems gebildet, welches die bisher besten Resultate aufweift. Der italienische Ronful in Batum giebt an, daß dafelbft das Betroleum Frce. 4,20 per 100 kg toftet. Derfelbe beichreibt die ungeheure Ausbehnung bes taufafifden Betroleumgebietes und theilt weiter mit, daß in Mostau alle Fabriten ihren gangen Maschinenbetrieb auf ruffisches Betroleum eingerichtet haben, mobei fich die Roften des Petroleums gu jenen der Roble verhalten wie 16:67.

Gutes Cellulvid. Nach einem Artitel ber "Wieds Gew. Big." foll die Celluloibfabrit gu Stains bei Paris bas befte Celluloid auf ben Continent barftellen. Lebhafte trans. parente Farben und angemeffene Berarbeitung follen feine Borguge fein, welche ben um 1/4-1/s hoberen Preis reichlich auf. wiegen. Für ben Gebrauch und die Berarbeitung bes Celluloids ift eine Eigenschaft bes "Berfens" unangenehm. Es bleiben nämlich die Celluloidplatten, wie fie aus den Kalanbermalzen

Die Bulammenfepung bes Celluloibs von Stains (1) und eines Celluloids von London (II) fand Bodmann gu:

 $\mathbf{II}$ Phroglin . . . 64,80 73,70 Rampher . . . 82,86 22.79 Alche. 2,253,51

Rum Ritten von Celluloidgegenftanben bient gwedmäßig Aceton.

#### Bollethümliche Wohnungen.") Bon Robert Mielte.

Nicht eine filgeschichtliche Entbedung will ich machen, wenn ich meinen nachfolgenben Ausführungen ben Beitbegriff "Bollethumliche Bohnungen" gebe, fondern vielmehr aus dem geschichtlich Dagemesenen und ben Bewegungserscheinungen ber Begenwart bie Biele herauszulefen verfuchen, welche für bas Material mittelft holgfeule in die Locher eingeprest. Mit Bohnungsbedürfnig ber großen Bollsichichten, in benen ber Inftinkt des Vollsthümlichen noch herrschend ist, als bestimmend gebrauch und genügten hierfur vollnandig; aber mit ber Ent- gelten burfen. Das allgemein in großen, breiten Daffen Unwidelung der Induftrie und Maschinentechnif bat die Burfie erkannte ift auch bas allgemein Gultige, in bem der Nationaleine große Bedeutung als Berfzeug erlangt. Waterial von ofonom sowohl wie ber Kulturhistorifer bie einzelnen Büge ber Beit und bes Bolfscharafter wiederfindet.

Bersuchen wir es nun, aus der fünstlerischen Gesammtlage griffenothwendigfeit; ber Berbrauch von Burften ift in manchen ein Pild des fleineren Gebietes herauszufinden, welchem bie Jaduftriezweigen febr groß, fo daß dort die Geldausgabe hierfür | "Beitschrift für Innen-Deforation" bient, fo scheint es, als ob ein bedeutender mit prechender Saftor geworden ift, weshalb wir in eine gabrende, brodelnde Maffe hineinbliden, aus ber eine wirkliche Berminderung bes Breifes bei gleicher Gute und fich nur fchwer und in entftellter Beife bie Gingelheiten gu-Leiftungsfähigkeit überall mit Freuden begrüßt werden dürfte. fammenreihen lassen, die ein wahres Spiegelbild unserer wohn-Der Berorauch ift aber auch von ber Menge bes in ber Burfte lichen Bedfirfniffe ergeben. Das Warum liegt babei nicht allguweit. enthaltenen Materials ein verichiedener, und liegt die geringe haben wir boch Kunftler allererften Ranges, welche in ber haltbarteit ber meiften Bertzeughfirften barin, bag die ge- Bohnungsausstattung nicht allein Bewunderunge vurdiges gebiaudliche Lochmontage eine bichtere Anordnung des Materials fchaffen, sonbern auch eine gange Reihe von Talenten mit nicht gestattet. Durch bie lettere wird nicht nur eine langere ihrem Beifte erfüllt haben; aber bas, mas aus diefen im Allhaltbarteit erzielt, fonbern auch eine großere Angriffsfahigfeit gemeinen hocherfreulichen Beftrebungen bervorging, tonnte nicht bedingt. Dieje Bortheile gu erreichen, ift der Maichinen. fiefer in das Bolt dringen, weil die Roftbarteit des Materials burftenfabritant J. Stauder in Berlin SO, Engel-Ufer 16, und die auf das Große hinaustaufenden Absichten ber Schöpfer icon feit Jagren bemubt. Derfelbe tritt fest mit einer Er. es nur ben auf bes Lebens Sohe Stehenden geftatteten, fich findung an die Deffentlichfeit, welche fur Bertzengburften aller ben Lugus einer folchen behaglichen und fünftlerifchen Bohnung Art die Lochmoniage beseitigt und durch eine Rillenmontage zu leiften. Nun ift allerdings auch die Möbelindufirie, welche mit auswechielbaren Materialbuicheln erfet. Mittelft biefer borwiegend ben Bedürfniffen der mittleren und unteren Stande Rillenmontage ift man im Stande, 3-4 Mal fo viel Material bient, nicht unberührt von bem Berlangen nach Schönheit und auf benfelben Raum gu tongentriren, als mit dem Locherinftem Behaglichfeit geblieben, fie ging vielmehr von Anfang an barauf moglich ift; es ergiebt fich daber ber gang besondere Bortheil, aus, mit beidrantteren Mitteln die Erfolge ihres Borbildes gu daß bei 3-4 Ral fo langer Arbeitsbauer eine viel größere erreichen; aber biefer Weg vom Bolltommenen zum Unvoll. Augriffefabigfeit erzielt wird. Die Rifenmontage ift nicht an tommenen hat, wie es in ber Natur einer folden rudwarts gebenden Gutwidelung liegt, feine jegensreiche Biedergeburt für die Wohnung nach fich gezogen, vielmehr tamen die verschiedenen Rachtheile der Decadence als Surrogat, Unverständniß bedürfen. Gin weiterer Borgug diefer Erfindung besteht barin, und auch Liederlichteit ber Arbeit gujammen, um eine mahrhaft Das Jedermann die Auswechielung ber Buschel ohne Schwierig. funftlerische Entwidelung hintenanguhalten. Der größte Borfeit vornehmen fann und fich fofort aus einer abgenusten Burfte wurf, ber gegen unfere Dobelinduftrie und ihre Ronfumenten zu erheben ift, ift, bag man es fast allerorts für eine bedauerliche Selbstverständlichkeit halt, mehr auf den Schein zu geben, als in Berlegenheit zu tommen. Die auswechselbaren Bufchel haben nach Maggabe ber Mittel eine beschranttere Wahrhaftigkeit gu geigen. Die vericiedenen Konfurrengen gur Erlangung einer für gewöhnlich verbrauchte Langen ausgenoben und bei paffender billigen und gefchmadvollen Bohnung, welche in Arbeit aufgebraucht werben fonnen. Bieber find ausgearbeitet ben letten Jahren erfolglos fiattgefunden haben, legen Beugnig dafür ab, wie febr man diese Rückbildung in unserer Bohnungs. indufirie empfunden hat; daß sie aber so wenig Erfolg hatten, Strafenbeien, Strafenfehrwalzen und Stabildraftgufpupbfirften liegt weniger an verlorenem Intereffe, als an dem uneingeftandenen Unverftandnig für die Bedürfniffe einer mittleren

Und doch ift bie Frage nach bem Umfang und bem Charafter einer allen billigen Anspruchen genugenden Mittel. der hand, bag gunadit die Betroleum produzirenden Lander wohnung garnicht fo fcmer zu beantworten. haben wir doch und ihre Raciserftaaten fich der Ausnahung biefer Erfindung in ber Geschichte ber beutichen Bohnung felbft die beften Weg. weifer babin; wir mullen nur versuchen, bas Schielen nach beigung auf ben Tampfern im Raipifchen Meer auch ahnliche Pruntstuden zu unterbruden und bas Ginfachere als bas Schonere fcaben gu lernen. In einem früheren Auffas babe ich ju ichilbern versucht, wie fich bei bem noch unerschutteriften - bat bie euffice Regierung bas Betrofeum foon auf 12 Stande, bei ben Banern, eine gefunde Tradition erhalten bat, Largebobooren eingeflart. Frantreich verwender baffeibe icon babe bann in einem anderen bie Mitwirlung des Dilettantismus feir 1868 auf bem Bangerichiff "Cesme" und bem Torpedoboot abgufteden unternommen, um bem heim bas gu geben, mas ihm bisher gefehlt hat: ben Charafter. Mit Berufung auf beide möchte ich jest einen Schritt weiter geben und die Aufgaben in Betracht gieben, die fich bei Anlehnung an beide Faltoren für unfere Mobelindufirie ergeben, wobei ich hoffen mochte, bag die ichaffenden Runftler angeregt und jur praftifcen Anwendung meiner immerbin theoretifden Ausführungen beranlagt merten möchten.

Roch trante unfere Dobelinduftrie an ben Rachwirfungen und Schiffsverbindungen befiegen. Die rufffiche Megircung ift einer Technit, Die, ber Bluige frangofifcher Runft enifiammend, Eine Ert bes Drebend, welche in ben Rriten ber im Begriffe, jur möglichften Erleichterung bes Bertibes ein in ein fach er anwendurg ihrer beften Birfung verluftig geht: bas ift bie Bolitur. Bir erfennen in den Berfummerungen

<sup>\*)</sup> Bornehenden Artitel entnehmen wir ber "Janftrirten tunfigewerblichen Beitichrift für Innen-Detoration", beraud-Magendung facinder Der Stahl greift in Spigenfoffe, baut, welche den Bereitransport beforgen follen, mahrend man gegeben von Alezon der Roch in Darmftabt.

unserer Rufbaum. und Mahagonimobel taum die ftolge Schone werden und bafur Ginfacheres, bas wir gludlicher Beise in | gunftig aus, so wird in gemessenen Bwischenraumen, etwa alle thre toletten Reize entfaltete. Bahrend fie in dem glangenden Allerdings find diefe Zechniken ebenfalls geitraubend, aber Dillen folder Umgebung und im Berein mit Detallbeschlägen abgesehen babon, bag fie fur die Runft bes hauslichen Fleifes und farbigen Intruftationen von pitanter, mandmal fogar ein fast unbeschränttes Bebiet offen laffen, verringert fich bie feenhafter Birtung war, hatte fie bei une, ihres graziofen Arbeit badurch, baß fie nur in wenig fraftigen Bugen aus. Farben. und Linienspiels verluftig und mehr und mehr einen brutalen Charafter annehmend, nur Geschmadlosigkeit und des Einzelstückes abgeben. Kopfschüttelnd denkt vielleicht dabei Armseligkeit zur Folge; denn die hählichen und plumpen der eine ober der andere meiner freundlichen Leser an jenen Mahagonimobel, die bis vor kurzer Beit in jeder bürgerlichen Kerbschnitt, der in letter Beit als Dilettantenarbeit sehr in Wohnung zu finden waren und die - als ob bes Jammers Aufnahme gekommen ift, und der wie ein Ret große Flachen noch nicht genug wäre — auch noch nicht allzuselten burch tnallig roth gefarbtes Nadel und Birtenholz erfest wurden, wird Niemand ichon finden. Auf foldem Grunde tonnte eine national vollsthümliche Wohnung, wie fie 3. B. die letten Beiten ber Renaiffance in Deutschland faben, nicht erfteben; erft mußte mit der Berrichaft der Bolitur gebrochen werden. Die vornehme Welt ging hier voran, aber fie wendete fich bem theuren Gichenholgftil gu, wohin ber meniger Bemittelte ihr nicht folgen tonnte, fonbern es tam bei ihm bann in ben letten Jahren, in Berbindung mit ber fattsam befannten Mufterbuch. Renaissance, bas an und für fich nicht zu verwerfende Rugbaumholg gur Berrichaft, ohne daß aus diefem wirklich originelle Formen erzeugt worben waren. Bielmehr blieb fie am Meugerlichen haften, übertrieb wohl auch noch die abgegudten Gingelbeiten und führte nun im Berein mit der propenden Bolitur, mit Saulen, Leiften, Rannellirungen und anderen Fluntereien einen mahren Begenfabbath von Beichmadlofigfeiten auf.

Diefer Pfeudofunft fteht eine Belt von entwickelungsfähigen Formen in unferen Bauernmöbeln gegenüber, bie, nur in feltenen Fallen ein gefundes Stilgefühl verleugnend, uns manchen deutlichen Fingerzeig zur Wiedergeburt einer volfs. thumlichen Wohnung geben. Beachten wir diese und geftatten wir dem Bausfleiß eine fandige Mitwirfung gur Bericonerung, to könnte es wohl gelingen, Schönkeit und Charafter auch in die Wohnung bes fleinen Mannes zu tragen, ohne feinen Etat von vornherein übermäßig zu belaften. Die Sauptfrage wird für den Tischler immer die Holzfrage sein; er braucht fich babei aber nicht, was ja fehr nahe liegt, auf Rienholz zu beschränken, obgleich dasselbe, vernünftig bemalt, wie es bei ben Wenben und in Oberbagern bis bor nicht langer Beit noch gu finden war, auch für beffere Wohnungen nicht zu verachten ift. Es ift ein grithum, wenn man annimmt, daß unfere beimischen bolger für fünftlerische Bermenbung weniger geeignet feien als auslandische, nur muß man die technische Bearbeitung aus ber Ratur des Materials, nicht aus ftiliftifchen Schlaumeiereien herleiten. Gine aber foll erft wieder erworben merden: ber Geichmad am Solze felbft. Gerade die vielfachen fünftlerischen Manipulationen, welche mit dem Kernholze erlaubt find, werden viel zu wenig angewandt; bajur fucht man lieber burch Berhullung beffelben mitteft Fourniere ober Farbung gu taufden. Sierbei will ich, um nicht in ben Berbacht ber Ginseitigkeit zu kommen, gleich bemerken, baß es mir fern liegt, beiden Prozeduren ihre Berechtigung abzusprechen, vielmehr durften fie als Erganzung ober aus Grunden bestimmter Farbenharmonie manchmal wohl am Plage fein. Auch wird technischen Grunden dem Rernholz borgieben; bas berechtigt aber nicht, letteres grundfäglich von der Anwendung auszu. einem Rupbaum immer mehr zu einem Bierbaum wird, fo burfte fie, die jest schon theuer bezahlt wird, in garnicht langer haben aber in bem Birn., Bflaumen., Ririch., Atagien., Bappel., Buchen., Birtenbaum u. a. andere Materialien genug; auch ben Rusbaum will ich, wenn fein bolg erft stilgemaß bearbeitet wird, nicht verwerfen. Als vorguglich ift aber für gemiffe Amede, als Stuhl- und Tijchfuße, überhaupt als gedrechselte Begenstande, bas Solg bes Birnbaums gu empfehlen, bas, Aufforderung gebeten. mit einer buntlen Beige übergogen und mit mattem Glang verseben, einen prachtvollen, milben Con giebt, der fich befonders mit ungefarbtem Riefernholz zu einer recht angenehmen Birtung verbindet. Doch bas nur nebenbei; als Sauptfache muß immer folgt, wird ficher am beften filgemäß, fcon und billig ichaffen tonnen. Dir ichweben babel & mmer bor, die man noch bente nicht allgu felten in Friesland, Riederfachsen, Bayern und Tirol findet.

Rach biefem Ausflug in bas Gebiet bes Materials, bas bas nothwendigfte Boftulat einer guten Wohnungseinrichtung ift, verdient auch die Form und ber Schmud einer furgen Ermahnung. Dier mochte ich weniger einen bestimmten Stil empfehlen, als die Beachtung ber ftofflichen Eigenthumlichkeiten Gepner (St. Louis). III. - Bauern und Bauernparteien in bes holges, die immer ihrem Zwede angemeffen fein follten. Baligien. Bon Dag Betterbaum. — Bur Kritit des fatiftifden Bum Beifpiel erfordert ber Stuhl, als jum Gigen gefchaffen, eine glatte Sipflache; die als Gegendrud gegen die nach binten wirfende Laft des Rudens vorhandene Lehne mußte ftets ohne ben lepten Jahren. - Feuilleton: At-Davan. Stige aus bem Rigdorf 400, Samab. Smund 800, Hamburg V 850, Boder, Traillen, Reliefs fein, bafur ober fann fie an ben Ranbern reich profilirt werden. Gute Borbilder findet man auf Rond. Soffmann. (Fortfepung.) gut, in Pommern und im Glag. Am nachften find bem 3deal einer folden burch "Anpaffung" gefundenen Formenwelt zwei neuere Stilrichtungen getommen, bie beibe mit fteigender Borliebe verwendet, nicht allzu tofispielig find und ficher bei allgemeinerer Berwendung fich in ber herfiellung noch billiger pellen wurden: ber englische Geschmad und die Inhalt beben wir hervor: Der hoffnungsvolle Entel, Farbiger wip 100, Emmerich 100, Gaieburg 100, Jugenheim 100, Rempten mobernen Bauern mobel. Beibe tommen ber beutschen Holzichnitt nach dem Gemalbe von G. Jaug. — Ben Alten 100, Ketich 100, Langenweddingen 100, Lauenburg 100, Langen-Stillempfindung entgegen und beide find fie auch besonders und den Jungen Gedicht. — Am Scheidemege. Einleitung. — diebach 100, Kulmbach 100, Mariendorf 100, Wodan 100, pellen wurden: ber englische Geschmad und bie

entwidelungsfähig.

geschmadvollen und wohlseilen Bohnungsausstatiung muß alfo Promedar. — Die Buppe, Gebicht. — Die verfolgte Babrheit. Schmölln 100, Tharandt 100, Balterebausen 100, Fordernebt hingeftellt merden : Schlicht bes Daterials und Ein Marchen. - Biedergefunden. Gine Ergablung ans hamburg. 80. Enderich 80, Detmold 75, Schleig 60, Schaafheim 50, Arg. Babebeit in ber Ranftruftion Alle ichmadenden Details werben fich bemaufplge auch in biefen Grengen halten und leicht bergufiellen fein muffen. Die Botitur mochte ich, wie fon bemerkt, hochtens als Sillung gelten laffen; dafür fowarz und einundzwanzig Bilber in farbiger Ausführung. Die wie schwertt, hochtens als Fulung gelten lassen; dastit schwarz und einundzwanzig Bilder in sarbiger Aussührung. Die Buschasse erhielten vom 80. Oktober bis 18. Rovember: ziehe ich für die Flächen Wachs ober einen matten Lack vor, Justrationen sind von H. G. Jens, O. E. Lau und D. Marcus Köln I. A. 400, Grünweitersbach 200, Bapenthal 200, Manchen. bon benen namentlich bas erftere eine fuft unvermuftliche Dauer ausgeführt. Die Berfaffer bes Textes baben fich nicht genannt; Gladbach 200, Muggenfturm 150, Feudenheim 150, Cannftatt befist. Bon bem aus bem vorigen Jahrhundert fiammenden mie uns aber mitgetheilt worden ift, fieben alle in ber Arbeiter- 150, Bolisanger 100, Renluftheim 100, Seebeim 100, Jena eichenen Schreibichrant, an bem ich dieje Borte ichreibe, weiß bewegung und find betannte Rampfer in den Meihen ber Sogial 100, Pelmftebt 100 Subenburg 100, Bidenbach 100, Colbis ich 1. B., bağ ez faft 40 Jahre lang nicht reftaurirt murbe bemofratie. und boch ift seine Wachsschicht noch unverändert. Thener werben unfere Mobel erft durch bas Betleben mir gefdnisten, Berfuch, ben vielfach und feit Jahren gedugerten Bunichen ber 70. Bittenberg 60, Rimpar 50, Relfterbach 50, Oldestoe 50, gestochenen und nach allen Richtungen gusammengeleimten Barteigenoffen nach einer Jugendliteratur Rechnung zu tragen Bunglau 30, Stadtilm 25. Summa & 3202. Arantengelb (latt. Biuden, Far eine billige und vollethamliche Bahnung muß Ob ber Berinch ale ein geiungener zu bezeichnen ift, barüber Arzt und Arznei) wurde au Ginzelmitglieder burch die haupt

wieder, welche am Sofe frangofischer Fürsten und Grandseigneurs bem Rerbich nitt und bem Solgbrand befigen, eintreten. | Jahr, ein welteres Buchlein erscheinen. — Das Bilberbuch ift geführt, icon einen äfinetischen Schwerpunft für bie Deforation Rerbichnitt, ber in letter Beit als Dilettantenarbeit febr in bebedt. Diejen meine ich nun allerbinge nicht, fonbern bente mehr an die großen geometrischen Ornamente, welche in biefer Technit besonbers ausgebilbet an alteren Mobeln pommerischer ober friefischer Bertunft fich finden. Gine burchaus prachtige Wirfung mirb bei biefen baburch erzielt, bag bie einzelnen Rerbichnitte burch farbiges Bache ausgefüllt merben. Auch eine mäßige Bemalung ber burch ihre Tiefen geichütten Rinnen burite fich empfehlen, ebenfo wie bie Behandlung größerer Blachen mit bolgbrandmalerei. Richt gu vergeffen find auch bei den angezogenen Mobeln die Bermendung von Werten ber Dreherei, die heute viel zu wenig geschatt werden, obgleich fie burch ihre Rundung fo recht fur ben Dibbelftil geschaffen, ober umgefehrt bon biefem erft erzeugt worden finb.

Die Unzeichen, daß wir uns in einer Gefchmadeumbilbung, welche nach Mobeln borftebend gezeichneten Charafters brangen, befinden, liegen mehrfach bor. Die Bevorzugung bes englischen Beidmads, ber mit feinen rationellen Bedürfnißftrufturen jeden engen geschichtlichen Stilbegriff über ben haufen wirft, die Werthschähung alter und neuerer Bauernmobel und die Aufnahme der malerifchen holzbrandmöbel in Murnberg, Manchen, Konftang und Innebrud find deutliche Fingerzeige. Bu bebauern mare es, wenn nur bie Sucht nach dem Reueren babei die treibende Rraft ift. Hoffentlich wird die Induftrie, welche ben Bedürfniffen ber großen Menge bient, bier bie Anregungen finden, die ihr ichon lange gefehlt haben, bann wird auch bie Einfachheit, die fteis die Mutter der Runft mar, auch bei bem verberbten Geschmad ber großen Menge lauternd wirten, und bann wird auch ein nationaler beutscher Stil fich entwideln fonnen, ber aus eigenem Empfinden heraus geboren, berechtigter und schöner ift, als alle eflektischen Stile. Und wenn bann auch der Fleiß der Familienangeborigen verschönernd und veredelnd im Saufe maltet, wenn Sausherr und Sausfrau giel. bewußt mit dem Runfthandwerter ihre eigenen, auf Grund einer gelauterten Anschauung gebildeten Ibeen und Buniche bei Einrichtung ber Wohnfiatte jur Erörterung bringen tonnen, bann haben wir mehr als eine Wohnung, bann haben wir ein liebes, trautes Beim, bas bem beutichen Charafter mehr entfprechen wird, als alle mit Stoffen, Bergierungen und fonftigem Ueberfluß überlabenen Ginrichtungsftude ber gegenwartigen

Gelchmaderichtung und Deforationefunft.

#### Literarifdes. Mufferberung!

Der Berlag bes "Bormarts" beabsichtigt, wie in ben der Fachmann in bestimmten Fallen bas fournirte Holz aus letten Jahren fo auch heuer wieber die Berausgabe einer Illuffrirten Maifeft - Beitung. Auf Anregung aus ben intereisirten Rreifen bitten wir Runfiler, welche geneigt find, fur beamten, Die Abrechnung bes 3. Quartals gang bestimmt gum schließen. Da bei unjerer rationellen Waldfulrur die Giche aus bas Titelblatt ober für das Bolibild dieser Fest. nummer Beichnungen gu liefern, ihre Entwurfe unter Angabe bes Breifee bis jum 1. Januar 1894 an unterzeichneten Beit für die Dtobelinduftrie nur noch ausnahmsweise Ber- Berlag einsenden zu wollen. Derfelbe wird unter Beigiehung wendung finden und bas vorwiegend für Luguemobel. Bir von Sachverfiandigen aus ben eingegangenen Entwürfen bie geeignetften erwerben. - Eremplare ber bisher ericienenen Maifeft-Beitungen fteben auf Bunich jur Berfügung.

Berling bes "Bormaris", Berlin SW., Beuthstrage 2, part. NB. Die Bartei und Fachpreffe wird um Abbrud biefer

Sozialpolitisches Centralblatt. (Herausgegeben von Dr. Beinrich Braun, Rarl Denmann's Berlag, Berlin W, Mauerftr. 44.) Jeben Montag ericheint eine wieder betont werden, daß bas holz in feiner ichlichten Schon. Rummer. Bu beziehen burch alle Buchbandlungen und Poftheit verwendet werbe. Der Tijdler, welcher diefem Gebanten amter. Breis vierteljahrlich M. 2,50. Ginzelnummern 20 4. Erschienen ift Rr. 7, 8. Jahrgang.

> Bon der "Renen Zeit" (Stuttgart, 3. 5. 28. Die t Berlag) ift foeben bas 6. heft bes 12. Jahrgangs erschienen. Aus dem Inhalt heben wir hervor:

Moloch in Rothen. — Der Kolner Barteitag — Bas wollen die "Mobernen" in der Literatur? Bon einem Mobernen. (Schlug.) — Chicagoer Beltausftellunge- Briefe. Bon Abolf Raterials im "Cogialpolitiichen Sandouch". Bon Dr. S. Lug. - Rotigen: Die Berminberung ber beutiden Bierausfuhr in fibirifchen Beben von Blabimir Korolento. Deurich von Norbert | Raffel 300 , Reu-Jienburg 800 , Stettin 250 , Striefen 250,

- An 3Cuffrationen bringt das Bilderbuch fieben Bilber in Summa & 17 838 98.

alfo von biefer tompligieren Bearbeitung wieder abgefeben bie harteigenoffen gu entideiben. Fallt bie Entideibung taije gegabtt il 1660,86.

auf Saze geheftet, ftark kartonnirt und mit farbigem Umschlag versehen.

#### Brieffaften der Redaktion.

Lauenburg, R. Sch. Ihrem Buniche tonnen wir nicht entfprechen. Das Berbandsorgan "Der Schiffszimmerer" geht uns nicht ju; auf daffelbe ju gbonniren haben wir teine Beranlassung.

Rathenow, R. B. Die fich für bie Arbeitelofenunterftubung intereffirenden Rollegen tonnen gu biefem Brede einen Fonds ansammeln. Der Boligei geht bie Ansammlung und Bermaltung des Fonds nichts an. Auch brauchen bie Berfammlungen, die fich auf ben Rreis ber Betheiligten beschränten, nicht angemelbet gu werben. Die Unterftugung ber Betheiligten barf aber feine obligatarifche fein, fondern in jebem Gingelfalle von ber Entichliegung ber Bermaltung bes Fonbs abhangen, alfo eine freiwillige fein; fie tann nur gemabrt werben, nicht aber muß fie gewährt werden. 3m lesteren Falle wurde bie Bereinigung eine Berficherungegefellichaft barftellen, bie ber ftaatlichen Genehmigung bedurfte.

Brieffasten der Expedition.

Oberndorf, Bahlftelle. Wenn Sie den Brieffaften regelmäßig burchgefeben hatten, mußten Sie miffen, bag "Rachrufe" für noch Bebenbe nicht aufgenommen werden.

Goelar, Weiche. Ohne Beglaubigung und Garantie ber Bablftellenvermaltung, daß die Aufforderung bezahlt wird, tann 3hre Aufforderung nicht aufgenommen werden.

Wolfenhaufen, D. G. Bir vermiffen bis beute noch febe Radricht von Ihnen.

Ohrdruf, Bahlftelle. Bollen Gie uns nicht mittheilen, wann und wer ichon zu wiederholten Malen bei uns Reitungen, und zwar erfolglos, wie Gie bem Borftanbe mitgetheilt haben, bestellte?

Suhl, A. M. Dazu find wir nicht im Stande. Benben Sie fich aber an Rollegen in Rabenau, Geringwalde, Gilenburg ufm., bie werden Ihnen ficher eine befriedigenbere Antwort geben tonnen. Abreffen finden Gie im Bergeichnig.

Relfheim, R. R. Ja! Bon ber Abresse Motiz genommen. Inehoe, R. S. & 1,50 für Inserat in Nr. 2. Gileuburg, A. E. Das geht nichtl Sie konnen Ka in einigen Bochen beim Rollegen Rlingner erfundigen.

Baden-Baden, C. B. Rathe Ihnen bavon ab. Hoftod, R. G. Beig nichts von bem Chr. Lange, obgleich ich ihn tenne. Deines Biffens fieht ber Mitnahme ber Beitung in ein Medlenburgifches Gefängniß Richts im Bege. Grußl

Central-Kranken- und Sterbe-Kaffe der Gifchler und anderer gewerblicher Arbeiter.

(E. S. in Samburg.)

#### Bekanntmachnug bes Borftanbes.

Trop ber eindringlichen Mahnung an die Bermaltungs. 15. Oftober — der äußerste statutarische Termin — einzusenden, weil die Auffichtsbehörde jum 1 November ben Rechnungs. abichluß fur die brei erften Quartale verlange, haben nachftebende Bermaltungsftellen fich um die fo ernfte Mahnung nicht gefummert und bis heute, ben 14 November, alfo vier Bochen später, bie Abrechnung noch nicht einge fandt. Diefelben werben biermit aufgeforbert, umgebend sammtliches Material nebst vorhandenem Raffenbestand an die haupttaffe einzusenden und die etwaigen Rranten ber banbttaffe gu überweifen. Die Bermaltungsftellen find hiermit aufgeloft. Die ausstehenben Orte find folgenbe:

Alfena, Aichereleben, Bapenfurt, Bromberg, Britt b. Rolu, Brunndobra, Chringeborf, Frobburg, Grafenroda, Großen Luber, haan, Saintchen, Saftebt, Sochftabt, Solzbaufen, Langenberg, Langenweddingen, Limbach, Lorch, Martinroba, Minden i. 28., Mlunder a. D., Reuwied, Nieber . Bollftabt, Niebermurichnis, Miederzwehren, Oberfirch, Olbernhau, Baffrath, Brien, Ratingen, Rendsburg, Schmalbach, Sonneberg i M., Spiegelberg, Straf. burg i. E., Sulfeld, Bernigerode (wie immer i).

Der Borftanb. 3. M.: G. Blume.

#### Befanntmachungen bes Sanptfassirers.

Meberschusse sandten ein vom 30. Oftober bis 13. November: Mtona & 1500, Hamburg III 1000, Manchen 1000, Mannheim 800, Difenbach 800, Samburg IV 600, Berlin A 400, Berlin B 400, Berlin C 400, Berlin H 400, Braunichweig 400, Frankfurt z. M. 400, Halle 400, Hannover 400, Bredom 233.98, Darmitadt 200, Duisburg 200, Durlach 200, Freiburg i. B. 200, Ronigeberg 200, Leipzig I 200, Raum. Im Berlage bon J. B. W. Dies in Stutigart ift foeben burg 200, Schwebingen 200, Bolfmarsborf 200, Worms 200, ericienen und durch jede Buchhandlung und jeden Rolporteur | Burgburg 200, Bonn 150, Budeburg 150, Degerloch 150, für ben Preis von 75 & zu beziehen: Bilderbuch für große Ciberfeld 150, hoiheim 150, Raftel 150, Offenburg 150, Babenund fleine Rinder für bas Jahr 1893. - Bus dem Baden 100, Breitenbach 100, Broich 100, Cronberg 100, Ctoll. Der Lowe. — Daumling und Krieger. Gedicht. — Hüsen und Oberbettringen 100, passelbach 100, Pfaffenwiesbach 100, Rends Als nothwendigfte Boraussehung gur herftellung einer Druben. Ergablung. - Um's tagliche Brot. Gedicht. - Das burg 100, Raudnis 100, Robersheim 100, Raffelsbeim 100, - Die boje Bere. Ein Marchen. - Das Geheimniß ber Micht, beim 50, Leugich 50, Schonau b. Chemnis 40, Moppern 40, Gebicht. — Der reiche Beter und ber arme Rlaus. Gin Marchen, Dropfig 30, Carlehafen 60, Bollfiedt 50, Betterzeube 40.

100, Wehringbaufen 100 Bruchfal 100, Reuwied 100, Sillen-Die Berlagebuchhandlung macht zum erften Male einen buch 100 Geelbach 79, Infterburg 70 Chringeborf 75 3Imenen 2. Jacobs, Deupilaffrar.

#### Berfammlungs-Anzeiger.

(Unter diefer Rubrit toftet jede Beile 10 Bfg.)

Altona. Um Dienstag, ben 21. Robember. Tagesordnung: 1. Rolportage ber Beitung. 2. Abichaffung ber Extraftener. 3. Fragefaften. 4. Berichiebenes.

Die Orisverwaltung.

Döbeln. Holzarbeiterverein am Sonnabend, den 25. November, Abends 8 Uhr. Tages. ordnung: Bortrag. Ericheinen aller Rollegen bringend nothwendig. Der Borstand.

**Dredden. Berein der Holzarbeiter. Dienstag,** den 21. Robember, Abends 1/29 Uhr: Bereinsbersammlung im Refiaurant Claus, Reufladt, Schönbrunnstr. 1. Tagesordnung: 1. Bortrag des Herrn Köhn über Straf. rechtspflege. 2. Fragezetteldebaite. 3. Bereinsangelegenheiten. Die Reuftadter Rollegen find besonders hierzu eingeladen.

Der Borffand.

Gilenburg. Am 25, Robember, Rabireiches Ericeinen ermanicht. Die Berwaltung. Mülheim a. d. Ruhr. Sonnabend, den 18. Rovember, bei Beren Carl Boder. Um pünkliches Erscheinen bittet

Die Lokalverwaltung.

## Anzeigen.

Anzeigen, welche in die laufende Rummer aufgenommen werden follen, müffen fpateftens Dieustags Bormittags in nuferen Pänden fein.

#### Dentider Holzarbeiter-Berband.

Sichwege. Die reisenden Rollegen werden dringend ersucht, nur auf unserer Herberge, bei E. Georgi, Alter Steinweg, ju verfehren, da für aufmertfame Bediennug und mäßige Breife geforgt ift. Der Arbeitsnachweis befindet fic beim Raffirer C. Roch, Dofpitalplat 10. Das Umichauen bitten wir an unterfoffen. Die Lotalverwaltung.

Friedberg. Reifennterftügung beim Anffirer 6. Denneberger, Braugaffe 456, Mittags von 12-1, Abends von 7-8 Uhr.

Malheim a. b. Ruhr. Unfer Berfehrs. lotal befindet fich bei Herrn Carl Bocker, Froidenteich. Defelbst auch Zentralherberge. Anszohlung ber Reisennterpützung bei Anbres Aleinfelder, Bachfir. 45, hibs.

Paffan. Unfere herberge und Berfehre lotal tenuben fich jest im Gaftbaus "Jum weißen Lamm", Therefienfir. Kaffirer Franz Ammafer wohnt Beinging bei Geilerwöhr Rr. 219 und gablt Unterftagung Mittags bon 12-1 and Abends von 6-8 Uhr.

Steitin. Den reifenden Lollegen gur Rachricht, daß fich uniere Derberge jest Gr. Laffabie 14. Zentral-herberge, befindet und erfuchen wir die Lollegen, unt bort gu verfehren.

Die Leiniverwaltung. Beinheim. Herberge, Arbeitsnachweis nub Frembenverfehr befinden fich von gente eb in Gentlers sum goldenen Schwar". Dai wird auch Acijeunterflügung ansbezahlt and your Abends von 7-8 Uhr. Bir erfaten die Berbandstollegen, nur in biefem

#### Aufforderung.

Lotale za vertegren.

Der Rollege B. Tanbmann wirb erfucht, das fehlende Gelb fofort einzufenden. Zahlfiellen merben um Adreffe gebeten.

Rabifielle Rauen.

#### Aufforderung.

Der Tichler Geweg Marichner, gebürtig and Frankant a. C., wird erfucht, feine Abreffe sont an mich einzufenden, da mein Beief, ned least lesten Arbeitsfiltte abresirt, PER TINE

Bahiftelle Lauenburg a. E. 3. A.: Rarl Schraber, Maggrand 5.

#### Aufforderung.

Shreiner Ciegmand Binfelmann, geb. am M. April 1868 pa Fellenfiera, und Kifer Sotilies Sudere, gen am 14 Juli 1874 ju Frechtein, werden aufgeforbert, die aus man Bibliothet entschenen Bicher com-TERET. Babinelle Ciferbach.

#### Dringliche Bitte!

Les Lieckise des hamburglichen Bewerbeunteuns, herr Dr Jufins Beindmann, erlucht uns um Suftellung verichtebener feumneri der "Reien Tifchlerzeirung", jmeds Eindinbens und Cineripung in die Pewerbehickischet La vir leiber nicht wehr im Bestze berielber find, direct wir unfere Lefer freundlicht, falls ie beielben auch kaben, uns guitellen zu wollen.

W find die Kummern 45 und 36 (Actie gang Liski. Vz. 51 und 52 Jahrgang 1868) und Vz. 27 Jahrgang 1869).

Constant de "Colganieren-Jeirrag".

Central-Kranken- u. Sterbekasse d. Tischler und anderer gewerblicher Arbeiter.

Verwaltungsstelle Fandsbek. Die Abresse des Kassirers W. Ramm ist jest: Holstenstraße, Fehlingspaffage 2.

#### Zahlstelle Hamburg. Sonnabend, den 2. Dezember 1893

findet in Wöhldes Ginbliffement, Balentinstamp

ein Vergnugen unter Mitwirtung zweier Bundesliebertafeln pait. Ansang Abends 81/2 Uhr. Karten hierzu find bei den Bezirtelaffirern in Empfang gu

Um rege Betheiligung ersucht Die Lokalverwaltung. [# 1,65]

#### Zahlstelle Waldheim.

Sonntag, den 19. Rovember, im Lofale von August Gießner, Breitenberg:

# Abend-Unterhaltung,

bestehend in Festrede, Gesangs- n. komisch. Borträgen. Anfang 7 Uhr.

Die Rollegen mit ihren Damen find hierzu freundlichft eingelaben. Das Comité. [1.1,95]

#### Bruno Bernau, Schreiner, wird erlucht, seine Abresse nach Frankfurt a. D.

abzugeben an Richard Fechuer, Albudgaffe 21.

#### Kammarbeiten-Bohler gesnot. Bürftenfabrik Loofe, Pachenburg (Westerwald).

#### Ein Tedniker

(gelernter Tischler) wird für eine Bautifolerei und Parquetfufboden-Fabrit gum foforti. gen Antrut geincht.

Offerien mit Lebenslauf, Abidriften b. Beugniffen und Gehaltsansprüchen unter D. D. 214 an Rudolf Moffe, Magbeburg, erbeten.

Sejucht Tifchler auf Schatullen-Arbeit. Offerten mit Angabe, wo bereits hierauf gearbeitet, an

M. Schaede in Saaifeld in Thir.

Soeben erschien:

### Das nene Fraktionsbild

sozialdemokratischen Partei von 1893. Breis 75 A.

Bieberverläufer erhalten Aabatt.

Jean Holze, Damburg, Gr. Drehbahn 45.

In Beriege ber Samburger Suchdenskerei und Verlageanfalt Jure & Co. in Samleung ift foeben erfchienen:

----

Mene Welt-Kalender für 1894

Achirehnter Jahrgang.

Szhalt:

Aslenderium. — Boftwefen n. — Smigfeits-inlender. — Bevällerungs-, Militär: und Errner-Statifit. — Küdvlid. — Meffen und Wärfte. — Im Arcislauf von Jahres. — Auf der Schwefe. Erzählung von Jenen v. Troß-Boroftpini (wir Jünftrarinnen). — Flora Gere Boroftpini (wir Jünftrarinnen). — Flora Gere marier Genicit von haffen b. gallerbieben. -Die Ginbeitegeit. Bom Dr. D. Lur (mit Peitlatte). - Bohnungedend, Broleinrierfterbe lichteit und Gengengefahr. Bon Dr. Ab. Frant. - Ent bem holyweg. humareile non Bictor Leng (wit Jäwinationen). — Bulver und Blei. Bon Wilhelm Liebtnecht (mit Jänirration). - Ber Czenn. Bon Comain Sibler (mit Maftanion). - And ber Gefchiete ber erften heine Aslovie Askert Owens. Ban Ed. Beite ficin (mir Flastentionen). — Stirtien. Gebicht vom Cua Carft. — Balteries and Balteriers Brackeiner Sin Dr. S. S. (mit Flatreninnen).

— Gemigt Verricht von Franz Tieberich.

Biber Bind und Beiten. Erzählung von
elle Langer (nin Flatreninnen).

der Parinaris da noon zienben? Gebieht non Rivert Seitel. — Flirgende Blätzer. — Für unfere Aktiget lier. — Fürstenverrigungskrivelle.

Şieczu vier Kanfer: Die Steinburder - Liebe und Arbeit - Cherdammides Gehirgsbauer — Der Liebling Tin Wandlalender.

--- Przis 50 Pl. ---

Mich gu beziehen durch: 3, 3. I. Jiet in Stuttgant.

# chlerwerkzeuge

Azertanu das Hefte, was in dieser Pranche um geliefert werben tann, fabrigirt und balt auf Lager D. himftebt, Camburg, Riebernfreie 120. Breitliden zuf Bunfch ju Tienfen.

# Paul Horn, Hamburg

# Fabrik chemischer Produkte.

Comptoir: Mamburg, Admiralitätstrasse No. 23. Fabrik: Wandsbeck, Zollstrasse No. 39.

Paul Horn's Mattpräparate (als: Mattine, Salon-Matt, Mattlacke) sind absolut wasserecht, tragen sich leicht auf und sind sofort trocken.

Paul Horn's Monopol-Polituren (Schellack-Polituren ohne Oelanwendung) haben sich in den grössten Fabriken dauernd Eingang verschafft. Paul Horn's wasserechte Eeizen in allen Holzfarben, rauhen das Holz nicht auf, prachtvolle Farbentöne, sofort trocken.

Paul Horn's Politur-Glanz-Lacke, farblos und färbend, sind als das Vorzüglichste weltbekannt, hochfeiner, zarter Glanz, Geschmeidigkeit beim Auf-

tragen, polirfähig, dauerhaft, schnell trocknend. Paul Horn's Schellack-Porenfüller, einzig brauch bares Fabrikat zum Füllen der Holzporen mit Schellackmasse.

Paul Horn's Schellack-Politur-Extracte sind mit peinlichster Sorgfalt gereinigte dickflüssige Polituren, die jeder Fachmann verwenden sollte.

Paul Horn's Copal-, Bernstein-, Damar- und Asphaltlacke werden nur in gut abgelagerter und geprüfter Waare zum Versand gebracht.

Paul Horn's Flinsteinpapiere sind überall gelobt, da zähe und scharf.

Paul Horn's diverse Sorten Leim sind preiswerth und von ff. Qualität.

Paul Horn liefert Ia. rectifizirten 96% Spiritus unter zollamtlicher Kontrole.

ist preisgekrönt Hamburger Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1889." Paul Horn **Paul Horn** 

erhielt das Preisdiplom auf der Tischlerei-Ausstellung Hambesitzt das Ehrendiplom der Drechslerei - Fachausstellung

Leipzig 1890. sind viele Hunderte lobende Anerkennungen aus allen Fachkreisen, div. Fachschulen und Gewerbe-Museen über die Vorzüglichkeit seiner Fabrikate zugegangen.

effektuirte im Jahre 1891 6528 Aufträge.

er water are particular and the particular and the

Paul Horn versendet Preisbücher gratis und franko.

# Holzrollläden

Paul Horn

Paul Horn

Paul Horn

1) auf Drell verleimte, 2) mit Gurt burch. Bogene, 3) mit Stahlplattchenberbinbung, gut und billig, und

Kehlleisten nach jeder Borschrift, Thar und Fensier.

befleibungen, Belleibungs., Fullungs., Schener. und Gestmeleiften, Treppenhandgriffe, Rund. und Salbrundfiabe ze. Alles aus prima poln. Riefernholz in außerft fauberer Ausführung, billig.

Dehnert & Co. in 31bersgehofen bei Erfart.

# Hobelbänke

in fanberer, trockener Waare empfiehlt mit Schubfaften und geschmiedeten Bauthaten, Blatt voul cm 155 170 190 200 230 3" Holy, [ # 31 Schraubböcke u. Schraubzwingen,

Hermann Bergs, Liegnitz i. Schl. Verfand gegen Kaffe und Rachuahme.



Batent = Universal= Tijdleröfen, Leimöfen, Leimtiegel, Trokenkammer= geigöfen.

# Franz Knaup,

Dresden-Striefen, Wittenbergstrasse 21.

# Rothes m brannes Möbelwachs

liefert in vorzüglicher Qualität ber Kilo M. 3. Bei Abnahme von 3 Kilo Franto-Bujenbung.

Th. Flehmer, Eulzbach bei Saarbruden Rr. 112 a.

# Rehlleisten

in allen Golzarten liefert in fanberfter Ausführung gu billigften Breifen die

Solibearbeitungs n. Rehlleiftenfabrit Gundlach & Asmussen, Mitona, Mörtenfir, 24.

# Tischler-Fachzeichnen-Schule.

Taged= und Abendfurje vom November bis Mai. Raberes burch

#### Joh. Feller,

Beidnenburean für Bau- und Dobeltifdlerei. Dresden A, Fürstenftr. 71, II. NB. Ertheile Unterricht, dirett für die Wert-

stätte berwendbar, nach meiner 20 jährigen Erfahrung als Zeichner, Tifchler und Bildhaner.

#### Mein Zeichen-Bureau für Bau- und Möbeltischlerei

I. Entwürfe und Details in Blei (Handarbeit) nach eingefandten Magen und beliebiger Angabe.

II. 1 Borlagewerk, praktijche Entwürfe für die Bautischlerei. 30 Taleln in neuer 3. Auflage. M. 12.

III. 1 Vorlagewert, praftifche und einfache Eutwürfe für die Möbeltischlerei. 4. neue Auflage, 32 Tafeln. M. 10. Gewissenhafte und durchaus praftische Kaltu-

lations Auszüge, sowie eine Anleitung, wie Tischlerarbeit überhaupt taltulirt werben muß, mirb jedem Werte beigefügt.

#### Ernst Rettelbusch.

f. B. pratt. Tifchler, Beichner und Wertführer, tednisches Bureau für Tischlerarbeiten, Ruruberg, Bielanbftrafe Rr. 17.

## Genoffen!

Rauft nur ben Bleiftift Colibarität bon Jean Blos, Stein bei Rürnberg.



Unübertroffen dauerhaft u. billig: Aupferne Leimtopfe, politi, mit verginntem Janenteffel, allgemein als prattifc anertannt, besser wie solche aus anderen Metallen, fabrigirt und liefert Jul. Mittelstenscheid, Düffelborf. Bieberberfäufer gefucht, hoher Rabatt.



Drud: Samb. Buchbruderei u. Berigosauftalt Auer & Co. in hamburg.